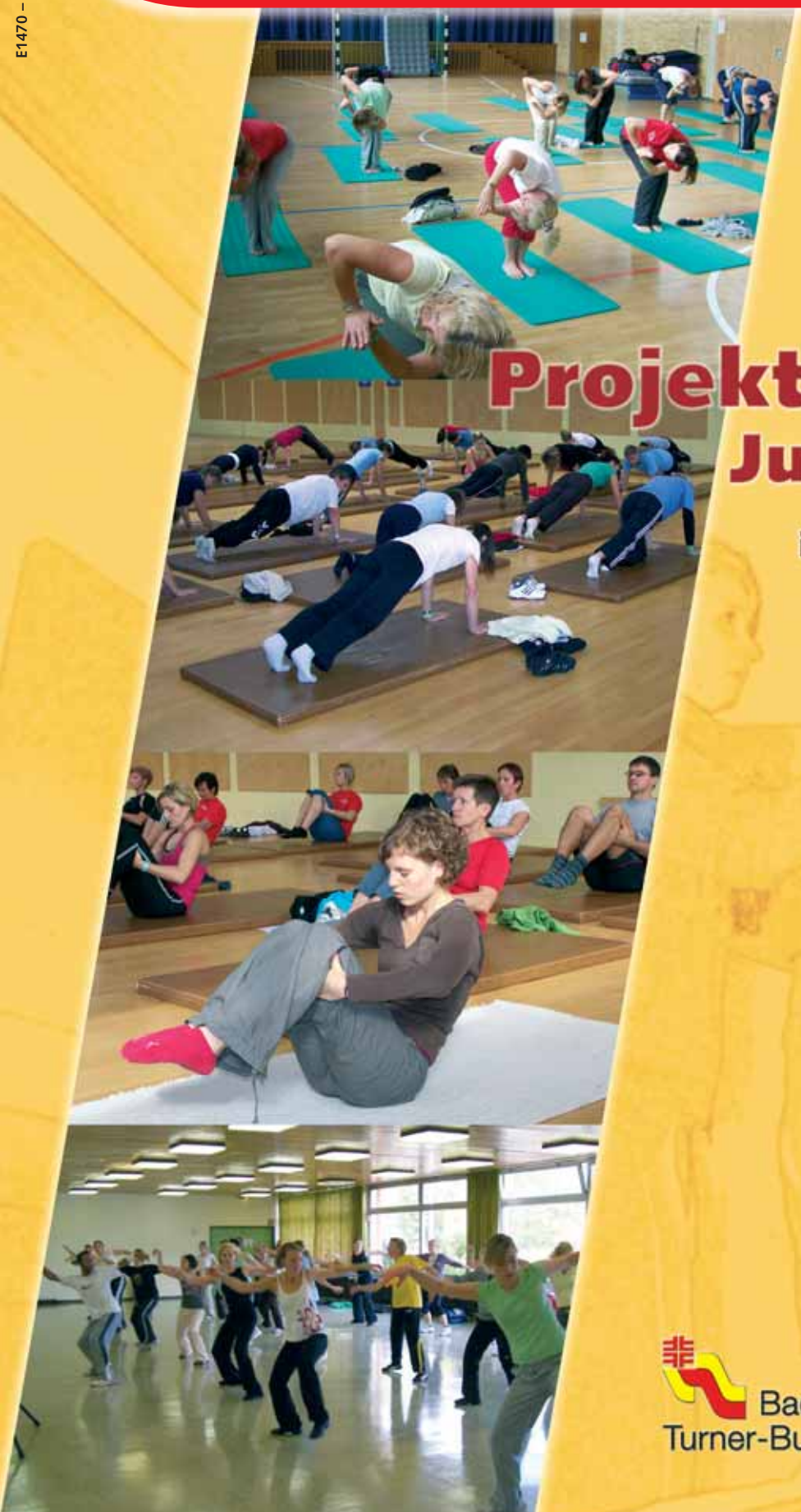
E1470 – ISSN 0721-2828

Badische TURNZEITUNG

113. Jahrgang | Nr. 6
Juni 2009



16. – 18. Oktober 2009

Projektwerkstatt Jugendturnen

in Waghäusel-Wiesental

Offizielle Hauptförderer

Rothaus

EnBW

Offizielle Partner

ORIGINAL BENZ SPORT

RADIO REGENBOGEN

LBS

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest

steinhauer und lück

XORTAM WERBE-SUPPORT

DIETZ

AOK

Badischer Turner-Bund e.V.

Unser beliebtester Sprung: der Vorsprung.

Wir lieben den Wettbewerb – auch sportlich. Und überall, wo sich etwas bewegt, sind wir ganz vorne mit dabei. So helfen wir dem Turnsport in Deutschland gerne auf die Sprünge. Vor allem, wenn es sich um Sprünge aufs Treppchen handelt.

Mehr Engagement unter:

www.enbw.com/sport

EnBW

Energie
braucht Impulse

"Projektwerkstatt Jugendturnen":

Fachliche und überfachliche Angebote in Waghäusel-Wiesental

Ob Playstation, Computer oder MP3-Player: Im multimedialen Zeitalter haben es Turn- und Sportvereine zunehmend schwerer, Jugendliche für Bewegung zu begeistern. Vor allem in Verbindung mit gestiegenen schulischen Belastungen fällt es Mädchen und Jungen alles andere als einfach, sich für eine Sportart zu entscheiden. Wenn sie dann noch ein Instrument lernen, bleibt für Sport wenig Zeit. Darunter leiden auch die Vereine des Badischen Turner-Bundes. Vor allem in der Altersstufe zwischen 15 und 18 Jahren brechen die Mitgliederzahlen weg. Eine Tendenz, die durch das große Angebot der Fitnessstudios noch verstärkt wird.

Für die Kleinkinder und Kinder gibt es zahlreiche Programme. Bei der Jugend sieht es eher mau aus, sie droht auf der Strecke zu bleiben. Was also tun? Die Antwort liegt auf der Hand. „Turnen ist mehr" – mehr als Sport und Bewegung. Turnen ist Spaß, ist Gemeinschaftsgefühl. Wenn Vereine dies vermitteln können, sind sie konkurrenzlos – zumal, wenn sie ein attraktives Angebot für die Jugendlichen unterbreiten. Damit es daran nicht hapert, präsentiert die Badische Turnerjugend ihren Übungsleitern seit vielen Jahren bei der „Projektwerkstatt Jugendturnen" neue Ideen, wie die Turnstunde aufgepeppt werden kann. Und das wie gewohnt in kompakter Form an einem Oktober-Wochenende und ohne die traditionellen turnerischen Disziplinen aus den Augen zu lassen. Gerätturnen genießt bei der Projektwerkstatt nach wie vor einen hohen Stellenwert. In Wiesental verwandeln sich aber zum Beispiel auch die guten alten Turnspiele zu Trendsportarten. Mit Blick auf die begeisterten Faustballer und Indiaca-Spieler auch völlig zu recht. Aber wie gesagt „Turnen ist mehr als Bewegung". Arbeitskreise zur Suchtprävention, Rechtsfragen oder Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit gehören zur Projektwerkstatt einfach dazu. Genauso wie der Impulsvortrag „Jugend in Bewegung?! – Perspektiven der sportliche Aktivität im Jugendalter", der die Problematik wissenschaftlich untermauert.

Wer sich also neue Anregungen für den Trainingsalltag holen will oder künftig seine Übungsstunde "aufpimpen" will, kommt um einen Abstecher nach Wiesental gar nicht herum. Mit anderen Worten gesagt: „Turnen ist mehr" – die Projektwerkstatt der Anfang!

Matthias Kohl, Vorstandsmitglied für Jugendturnen

INHALT

BTB-Aktuell
Terminkalender ____ 4
Kurz und bündig aus dem DTB und BTB ____ 4
Landeswandertag 2009 in Inzlingen ____ 18

BTJ-Aktuell
Schwerpunktthema: Projektwerkstatt Jugendturnen in Waghäusel-Wiesental ____ 11
Badisches Turnerjugend-Gruppentreffen ____ 13
Landesfinale um den „LBS-Cup" ____ 15
Ferienangebote der BTJ ____ 15

Wettkampfsport
Faustball ____ 23
Gerätturnen ____ 25
Prellball ____ 27

Personalien
Aus der badischen Turnfamilie ____ 28

Aus den Turngauen
Badischer Schwarzwald-Turngau ____ 29
Turngau Mannheim ____ 29
Turngau-Mittelbaden-Murgtal ____ 30
Ortenauer Turngau ____ 30
Turngau Pforzheim-Enz ____ 31

Amtliche Mitteilungen
Gerätturnen ____ 34
Orientierungslauf ____ 34
Turngau Mannheim ____ 34
Ortenauer Turngau ____ 34

Jobbörse ____ 27

IMPRESSUM

Herausgeber
Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon (0721) 181 50, Fax (0721) 261 76
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter/innen d. Redaktion
Die Pressewarte/innen der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Redaktionsschluss der 3. eines Monats

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Einsendung von Artikeln und Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,– Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721/181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31. Dezember eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

Deutscher Turner-Bund DTB

KURZ & BÜNDIG

Aus dem Deutschen Turner-Bund

INTERNATIONALES DEUTSCHES TURNFEST in Frankfurt

Nicht nur für die insgesamt 5.642 badischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging am 5. Juni in Frankfurt ein erlebnisreiches Turnfest zu Ende. Die Aktiven des Badischen Turner-Bundes waren zudem überaus erfolgreich und holten zahlreiche Deutsche Meistertitel und Turnfestsiege nach Baden. Eine ausführliche Berichterstattung über das IDTF 2009 folgt in der Juli-Ausgabe der Badischen Turnzeitung.

DTB-Präsident Rainer Brechtken:

TRADITION UND GESCHICHTE für die Gegenwart nutzen!

Charakteristisch und einzigartig im Sport für den Deutschen Turner-Bund, die Landesturnverbände und die Turn- und Sportvereine ist: Wir pflegen unsere lange Geschichte und Tradition, wie an den Beispielen zu den „Jubiläumsfeiern und Gedenktagen im DTB“ unten deutlich wird.

Tradition und Geschichte sind grundsätzlich positive Werte: Was lange währt und Bestand hat, zeichnet sich aus durch Qualität, hat sich durchgesetzt und ist im Sturm der Zeit nicht unter gegangen. Allerdings müssen sich Tradition und Geschichte auch mit gesellschaftlichen Veränderungen und Modernisierungen auseinandersetzen, um in der Gegenwart zu bestehen.

Der Grat zwischen Leben in Tradition und Geschichte und dem aktuellen Alltag der Menschen in unseren Vereinen und Verbänden ist schmal. Wir müssen berücksichtigen, dass die öffentliche Wahrnehmung in unserer heutigen Mediengesellschaft bestimmten Gesetzmäßigkeiten unterliegt. Wer eine visuelle Wahrnehmung erst einmal erklären muss, um nicht missverstanden zu werden, hat bereits verloren. Manche Turn-

Terminkalender Juli und August 2009

4. Juli 2009
Eltern-Kind- und Kleinkinder-Turnfest Turngau Mittelbaden-Murgtal in Hügelsheim

Gau-Kinderturnfest des Hegau-Bodensee-Turngaus in Markdorf

4./5. Juli 2009
Süddeutsche Ringtennis-Meisterschaften in Kieselbronn

4. – 11. Juli 2009
Bergwanderwoche in der Silvretta

5. Juli 2009
Gau-Wandertag des Turngaus Mannheim in Hohensachsen

Gau-Faustball-Turnier des Ortenauer Turngaus in Hugsweier

Gau-Spielfest des Turngaus Pforzheim-Enz in Kieselbronn

Gau-Schülerturnfest des Turngaus Mannheim in Hockenheim

10. – 12. Juli 2009
GymFestival in Biberach an der Riß

11. Juli 2009
Kinderturnfest Turnkreis Tauberbischofsheim in Grünsfeld

12. Juli 2009
Schüler-Turnfest des Ortenauer Turngaus in Appenweier

Kinder- und Jugendturnfest des Kraichturngaus Bruchsal in Philippsburg

18. Juli 2009
Badische Mehrkampfmeisterschaften in Iffezheim

Baden-Württembergische OL-Meisterschaften (Mitteldistanz) in Schonach

18./19. Juli 2009
Gau-Turnfest im Turngau Mittelbaden-Murgtal in Iffezheim

19. Juli 2009
OL-Landesranglistenlauf Baden-Württemberg (Langdistanz) in Mönchweiler

Badische Senioren-Bestenkämpfe in der Leichtathletik in Iffezheim

„Sport und Spiel am Wasserturm“ in Mannheim

24. – 26. Juli 2009
Landeskinderturnfest Baden-Württemberg in Schwäbisch Gmünd

24. – 26. Juli 2009
Gau-Jugendtreffen des Kraichturngaus Bruchsal beim FV 1912 Wiesental

25. Juli 2009
Jahrestagung Gesundheitssport in Steinbach

25./26. Juli 2009
Bergturnfest des Markgräfler/Hochrhein-Turngaus auf dem Dachsberg

---

3. – 8. August 2009
GerätTurnCamp der Badischen Turnerjugend in Herbolzheim

3. – 13. August 2009
Internationales Jugend-Zeltlager der Badischen Turnerjugend in Breisach am Rhein

vereine und Turnverbände haben deshalb im öffentlichen Ansehen ein „verstaubtes Image“, weil sie diese Erkenntnis nicht beachten bzw. nicht beachten wollen.

Dabei wollen wir doch mit unseren Aktivitäten und Maßnahmen die Menschen von heute erreichen, auch mit unserer Geschichte. Meines Erachtens sind hier zwei Grundrichtungen zu beachten.

1. Man muss Geschichte und Tradition nicht feiern als Selbstzweck. Wir sollten Daten und Anlässe der eigenen Geschichte vielmehr nutzen, um auf heutige Leistungen aufmerksam zu machen und dabei die Gesetze der Kommunikation nutzen. So kann Tradition und Geschichte zu einem positiven Wert werden und zu einer positiven Wahrnehmung beitragen.

Konkretes Beispiel: Wenn der DTB 2011 “200 Jahre Turnbewegung” feiert, dann tut er gut daran, auf einen Fackel-Umzug mit historisch-zackigen Turner-Riegen zur Berliner Hasenheide zu verzichten. Stattdessen sollte eine der wesentlichen Leistungen Jahns im Mittelpunkt stehen: Turnen und Bewegung für alle, über die Standesschranken hinweg, zugänglich gemacht zu haben. Und der Fokus sollte auf die 200-jährige Entwicklung der Turnvereine und Turnabteilungen gerichtet sein, die sich angesichts zahlreicher gesellschaftlicher Veränderungsprozesse bis heute in ihrer Grundausrichtung behauptet haben. Motto: Seht her, was sich in 200 Jahren Turnbewegung entwickelt hat.

2. Ein zweiter Aspekt ist die kritische Aufarbeitung der eigenen Geschichte und Tradition. Der offensive und offene Umgang mit Höhen und Tiefen der eigenen Geschichte verhilft in der öffentlichen Wahrnehmung zu einem positiven Image. Ein Beispiel für die Turnbewegung ist hier die Auseinandersetzung mit der Turngeschichte in der Zeit des Nationalsozialismus. Im DTB der Nachkriegszeit war dies viel zu lange ein Tabu-Thema, auch wenn sich der Deutsche Turner-Bund mit der Initiierung der Flatow-Medaille beim Deutschen Turnfest 1987 in Berlin zu seiner historischen Verantwortung bekannt hat. Wenn ich manche Chroniken von Jubiläumsvereinen betrachte, so ist auch heute noch dieser Zeitraum der Vereinsgeschichte vielfach ausgeblendet, als wenn „fremde Mächte“ über den Verein hergefallen wären.

Den Umgang mit Geschichte und Tradition versuchen wir in unserem Verband zu einem positiven Thema zu entwickeln. Auch mit Dienstleistungen für unsere Mitgliedsvereine. So bieten der DTB und seine Landesturnverbände Workshops und Seminare für Vereine an, die mittelfristig ein Jubiläum planen. Zudem zeichnen wir jedes Jahr Chroniken und Jubiläums-Festschriften von Turnvereinen und Turnabteilungen aus. ■

JUBILÄUMSFEIERN und GEDENKTAGE im DTB

- Die Gründung der Turnbewegung geht zurück auf das Jahr 1811 mit der Errichtung des ersten Turnplatzes in der Berliner Hasenheide durch Friedrich-Ludwig Jahn. Im Jahr 2011 feiern wir demnach „200 Jahre Turnbewegung“.
- Die Gründung des Deutschen Turner-Bundes ist datiert vom 3. April 1848 in Hanau, die Wiedergründung nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte 1950 in Tübingen. Den 150. Geburtstag haben wir demnach 1998 gefeiert, den 50. Jahrestag der Wiedergründung im Jahr 2000.
- In diesem Jahr begehen wir den 250. Geburtstag von Johann Christoph Friedrich GutsMuths, der als Lehrer bereits zu seiner Zeit einen ganzheitlichen Ansatz von Bewegung und geistiger Bildung verfolgte.
- Im kommenden Jahr können wir den 150. Jahrestag des Ersten Deutschen Turnfestes in Coburg 1860 feiern.
- Und aktuell in diesem Jahr verleihen wir beim Internationalen Deutschen Turnfest in Frankfurt am Main die Flatow-Medaille in Erinnerung und Mahnung an vergangene Zeiten der Turnbewegung: den so genannten „Arier-Beschluss“ des Hauptausschusses der Deutschen Turnerschaft vom April 1933, der den Ausschluss von Juden aus der Deutschen Turnerschaft und ihren Mitgliedsvereinen bedeutete.
- Wie in jedem Jahr feiern Turnvereine und Turnabteilungen ihr 100-, 125- oder 150-jähriges Bestehen und werden dabei ausgezeichnet und gewürdigt durch den DTB und seine Landesturnverbände mit entsprechenden Ehrungsmaterialien. Im Jahr 2009 sind es insgesamt über 300 Vereine.

Rainer Brechtken, DTB-Präsident

Vor 75 Jahren:

Als RINGTENNIS zum Turnen kam

Die Turngeschichte beinhaltet einen Facetten-Reichtum, der im Bereich des Sports wohl von kaum einer anderen Organisation erreicht oder übertroffen werden dürfte. Turnen war in seiner Gesamtheit von Anbeginn, immer eingebettet in die jeweiligen Zeitepochen, ein Stück weit Bestandteil des gesellschaftspolitischen Geschehens.

Auch in fachlicher Hinsicht war das Turnen in seinem weitgefassten Spektrum einem stetigen Wandel unterworfen, ohne den es keine Fortentwicklung und die absolut notwendige Anpassung an die Bedürfnisse weiter Bevölkerungskreise gegeben hätte. Dies gilt auch für den Bereich der Turnspiele, die einen wesentlichen Zweig des vielseitigen Turnens ausmachen und die oftmals während des langen Zeitraumes ihrer Geschichte um Anerkennung und dem ihnen fraglos zukommenden Stellenwert aus unterschiedlichen Gründen und mit sich jeweils ändernden Methoden ringen mussten. Dabei merkte schon Friedrich Ludwig Jahn in einem 1816 erschienenen Buch „Deutsche Turnkunst“ an: „Ohne Turnspiele kann das Turnwesen nicht gedeihen, ohne Spielplatz ist ein Turnplatz gar nicht zu denken“. Zwar kannte Jahn die heute unter dem Dach des DTB beheimateten Turnspiele in ihrer fachlichen Ausprägung nicht, seine Grundgedanken können jedoch durchaus als richtungsweisend gelten.

Schon vor dem Ersten Weltkrieg etablierte sich innerhalb der Turnorganisationen (sowohl bei der bürgerlichen Deutschen Turnerschaft (DT) als auch bei dem sozialistisch ausgerichteten Arbeiter-Turner-Bund) eine starke Spielbewegung. In der Zeit der Weimarer Republik gewannen die Spiele innerhalb der DT durch die unermüdliche und vorbildliche Arbeit des damaligen Spielwartes Wilhelm Braungardt immer mehr an Bedeutung. Im „Jahrbuch der Turnkunst 1926“ veröffentlichte Wilhelm Braungardt einen programmatischen Beitrag mit dem Titel „Ziele der Turnspielbewegung der DT“, in dem er betonte, die Spiele würden wesentlich zur Volkstümlichkeit der Turnvereine beitragen. Zwischen den Zeilen ließ Braungardt anklingen, die DT müsse auch bereit sein, bisher unbekannte Spielformen in den Übungs- und Wettkampfbetrieb aufzunehmen.

Unsere historische Fotomontage, entnommen der Zeitschrift „Ringtennis" (amtliches Organ des Deutschen Ringtennis-Bundes) vom Juni 1934, wurde dort wie folgt betitelt:

Bilder 1 und 2: Der Reichssportführer bei den Ringtennis-Vorführungsspielen im Karlsruher Rheinstrandbad Rappenwört.

Bild 3: Der Reichssportführer (Mitte) im Gespräch mit dem Bundesführer des Deutschen Ringtennis-Bundes, G.A. Hunsinger (links) und dem Karlsruher Oberbürgermeister Jäger (rechts).

Bilder 4 – 6: Vorführungsspiele und Schiedsrichterkurs bei einem Lehrgang im Mai 1934 Im Städtischen Luft- und Sonnenbad Mannheim.

Die so deklarierte verbandliche Linie mag wohl mit ausschlaggebend gewesen sein, dass das 1929 in Karlsruhe entstandene Ringtennis auch bald Eingang in eine Reihe von badischen Turnvereinen fand. Der damalige Karlsruher Bürgermeister Hermann Schneider hatte 1925 auf einer Seereise nach Amerika das auf den Überseeschiffen seinerzeit als Bordunterhaltung ausgeübte „Decktennis" kennengelernt. Er ließ in dem unter seiner Federführung 1929 gebauten neuen Rheinstrandbad Rappenwört eine Vielzahl von Spielfeldern für Ringtennis, wie er die Sportart nunmehr nannte, anlegen. Bald herrschte in Karlsruhe in jener Zeit ein richtiger „Ringtennis-Boom", der sich rasch über die Grenzen der badischen Metropole ausbreitete. Nicht nur in Karlsruhe, sondern ebenso in Stuttgart, in Freiburg in der Pfalz entstanden Ringtennisvereine oder in bereits bestehenden Turn- und Sportvereinen wurden Abteilungen gegründet. Um der neuen Sportart die notwendige organisatorische Plattform zu geben, wurde am 18. Januar 1931 in Baden-Baden der Deutsche Ringtennis-Bund als zuständiger Fachverband gegründet.

Ringtennis fand Anklang bei den Turnvereinen

Die Verantwortlichen der Deutschen Ringtennis-Bundes sahen es auf der einen Seite durchaus mit Wohlwollen, dass Ringtennis vermehrt in Turnvereinen gespielt wurde, sie waren jedoch auf der anderen Seite nachdrücklich darauf bedacht, sich die alleinige Zuständigkeit für ihre Sportart zu sichern. Erstmals wurde in der Badischen Turnzeitung Nr. 44 vom 3.11.1931 über einen Ringtennisvergleichskampf berichtet. Aus der Berichterstattung in der Folgezeit ist zu entnehmen, dass sich Ringtennis in den Turnvereinen kontinuierlich ausbreitete und vermehrt auch zum Bestandteil der Spielmeisterschaften wurde. Auch in Württemberg wurde Ringtennis, wenn auch nicht so stürmisch wie im badischen Raum, zusehends bekannter. Im gesamten Reichsgebiet, unterstützt durch gezielte Werbemaßnahmen, entwickelte sich indes reges Interesse an der neuen Sportart. Den Deutschen Ringtennis-Bund erreichten Anfragen aus Aachen, Braunschweig, Bremen Darmstadt, Dessau, Duisburg, Essen, Eisenach, Erfurt, Erlangen, Leipzig, Liegnitz, Leuna u.a.

Diese Entwicklung war für den Deutschen Ringtennisbund Anlass, den Versuch zu unternehmen, durch ein Abkommen mit der DT ein geregeltes Miteinander zu gewährleisten. Bei einem Gespräch am 6. April 1933 in Karlsruhe mit DT-Spielwart Wilhelm Braungardt und dem badischen Spielwart Friedrich Neuberth wurde ein vom Deutschen Ringtennis-Bund ausgearbeiteter Entwurf für ein Abkommen ausführlich beraten. Nachdem der Deutsche Ringtennis-Bund darauf beharrte, dass nur die von ihm herausgegebenen Spielregeln benutzt und Deutsche Meisterschaften ausschließlich von ihm durchgeführt werden dürfen, entschied der Vorstand der DT, keine Vereinbarungen mit dem Deutschen Ringtennis-Bund zu treffen. Verbandspolitisch diplomatisch wurde hinzugefügt: „Das schließe nicht aus, dass ein Spielverkehr in durchaus freundschaftlicher Weise erfolgen könne". Innerhalb des Deutschen Turnfestes 1933 in Stuttgart veranstaltete die DT unter maßgeblicher Mitwirkung von Aktiven badischer Turnvereine ein Ringtennis-Freundschaftsturnier. Unabhängig von der Entwicklung in der DT war Ringtennis mittlerweile als Sportart im Badischen Polizeisportverband aufgenommen worden und auch in den FKK-Vereinen wurde reichsweit eifrig Ringtennis betrieben.

Kampf um Anerkennung in der NS-Zeit

Sportfachlich und sportpolitisch glaubte sich der Deutsche Ringtennis-Bund in den ersten Monaten des Jahres 1933 auf einem guten Weg. Bald wurde jedoch dem jungen Verband klar, dass die neuen faschistischen politischen Machthaber nicht gewillt waren, den Turn- und Sportorganisationen ihren bisherigen pluralistischen und autonomen Status weiter zu gewährleisten. Bewährte Mitarbeiter des Deutschen Ringtennis-Bundes schieden aus politischen Gründen aus, deshalb und durch die zunächst unübersichtliche Situation, wie die von den Nazis geplante zentrale Lenkung des deutschen Sports in der Praxis vonstatten gehen sollte, geriet der Deutsche Ringtennis-Bund bald in eine Existenzkrise. Da der Deutsche Ringtennis-Bund seinen Sitz in Karlsruhe hatte, schloss er sich zunächst dem N.S.D.S.V., der als „Dachverband des Deutschen Sports" firmierte. Bald stellte sich heraus, dass dies eine rein badische Organisation war, mit der die neuen Sportführer in Berlin „nichts im Sinne hatten". Der spielstarke Ringtennis-Club Stuttgart war derweil hingegen von den württembergischen Sportbehörden der Landesorganisation des Deutschen Tennis-Bundes angegliedert worden.

Um den Zusammenhalt des Bundes zu gewährleisten, beschloss der Vorstand, mit Schreiben vom 30. November 1933, den inzwischen etablierten Reichssportführer Hans von Tschammer und Osten zu bitten, Ringtennis als Fachuntergruppe anzuerkennen und der Fachgruppe Tennis zuzuordnen. Der Reichssportführer entsprach diesem Wunsch und leitete das Gesuch an den Führer des Deutschen Tennis-Bundes, Dr. W. Schomburgk, weiter. In der Führung des Tennis-Bundes, dem zunächst auch die Sportarten Golf, Hockey und Tischtennis zugeordnet waren, hielt sich das Interesse für Ringtennis jedoch sehr in Grenzen. Eine offizielle Entscheidung wur-

de mit diversen Ausflüchten hinaus gezögert. Beim Deutschen Ringtennis-Bund erinnerte dieses Taktieren an das Jahr 1932, als der Deutsche Tennis-Bund mit Hilfe eines Rechtsanwaltes versuchte hatte, die Bezeichnung Deutscher Ringtennis-Bund in „Ringspielbund" zu ändern, um Verwechslungen beider Verbände auszuschließen.

Ringtennis wird Sommerspiel

Auf Grund dieser unbefriedigenden Situation wandte sich der Deutsche Ringtennis-Bund am 26. Februar 1934 erneut an den Reichssportführer und bat „um Einfügung in eine Fachgruppe, sei es die Deutsche Sportbehörde (Leichtathletik) oder der Deutsche Fußball-Bund, die uns ungestört unserer Arbeit verrichten lassen sollten". Die Antwort des Reichssportführers vom 29. März 1934 löste beim Deutschen Ringtennis-Bund eine gewisse Euphorie aus. Er teilte mit, er wolle anlässlich einer Baden-Fahrt sich selbst ein Bild von Ringtennis machen.

Am 26. April 1934, einem Werktag, versammelten sich zahlreiche Ringtennis-Aktive, die alle Urlaub genommen hatten, im Karlsruher Rheinstrandbad Rappenwört, um den Reichssportführer durch Schaukämpfe von dem Wert ihrer Sportart zu überzeugen. Von Tschammer und Osten zeigte sich beeindruckt und sicherte seine Unterstützung zu. Mit Schreiben vom 4. Juli 1934 teilte er mit, der Eingliederung des Deutschen Ringtennis-Bundes in die Dachorganisation „Reichsbund für Leibesübungen" stehe dem Grunde nach nichts im Wege. Mit Bescheid vom 11. August 1934 informierte der Reichssportführer den Deutschen Ringtennis-Bund von seiner Entscheidung: „Nach Prüfung der Frage, wohin Ringtennis zweckmäßig einzugliedern ist, fiel die Entscheidung dahin, daß es zur Reihe der sog. Sommerspiele zu rechnen sein, also zu dem Amt 1 des RfL (Gerätturnen, Gymnastik und Sommerspiele). Ich bitte Sie daher, nunmehr wegen der organisatorischen Eingliederung des Ringtennisbundes sich mit der DT, deren entsprechende Abteilungen im wesentlichen das Amt 1 des RfL ausmachen werden, in Verbindung zu setzen. Die DT ist von mir hiervon unterrichtet."

Eingedenk der früheren gescheiterten Verhandlungen mit der DT herrschte in den Führungsgremien des Deutschen Ringtennis-Bundes über die Entscheidung des Reichssportführers keine ungeteilte Freude. Fritz Brill, der „Macher des Deutschen Ringtennis-Bundes", sprach Ende August 1934 im Büro des Reichssportführers vor, um zu eruieren, ob die Entscheidung unumstößlich sei. Von dort wurde ihm versichert, die DT habe lebhaftes Interesse an Ringtennis bekundet und angekündigt, dem neuen Sommerspiel jedmögliche Förderung angedeihen zu lassen.

Bei den letzten vom Deutschen Ringtennis-Bund am 15./16. September 1934 veranstalteten Deutschen Meisterschaften in Mannheim wurde bereits eine Zusammenarbeit mit der Spielleitung der DT praktiziert. Der Deutsche Ringtennis-Bund löste sich formal am 24. Februar 1935 an seinem Sitz in Karlsruhe auf und überführte sein Vermögen an die DT. Fritz Brill (Karlsruhe) wurde von der Spielleitung der DT zum Reichsobmann für Ringtennis ernannt. Die DT und nach deren Auflösung das Fachamt 1 im RfL förderten Ringtennis zwar nachhaltig, verzichteten jedoch ab 1935 wegen der als noch nicht ausreichend beurteilten Verbreitung auf die Austragung von Deutschen Meisterschaften. Im letzten vor dem Zweiten Weltkrieg erschienenen Jahrbuch der DT von 1936 wurden in der Bestandserhebung 3.766 Ringtennispieler/innen ausgewiesen, eine Zahl, die später nie wieder erreicht wurde. Nach der erfolgreichen Integration von Ringtennis in das umfassende Wettkampfgeschehen des Deutschen Turn- und Sportfest 1938 in Breslau, sollten bei den geplanten Deutschen Sommerspielmeisterschaften am 16./17. September 1939 in Dresden wieder die seit 1934 unterbrochenen Deutschen Meisterschaften im Ringtennis ausgetragen werden. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verhinderte diese Veranstaltung.

In den schweren Jahren nach 1945 sammelte sich die Ringtennis-Gemeinde unter dem Dach des DTB und wurde Teil der Turnspiele. Es war nicht einfach, sich im großen und vielschichtigen DTB zu behaupten, Höhen und Tiefen wechselten munter. Aber dies zu beschreiben, müsste einem gesonderten Beitrag vorbehalten bleiben.

Gernot Horn

Fit Kids für morgen!

10.000 KIDS verwandelten die SAP ARENA in die größte Schulklasse der Welt

Metropolregion Rhein-Neckar am 12. Mai – 10.000 Schülerinnen und Schüler freuten sich auf den Unterricht, denn der ist heute etwas ganz Besonderes: Der Klassenraum ist die SAP ARENA und auf dem Stundenplan stehen Bewegung und Ernährung.

„Klassenlehrer" Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer vermittelte den Kindern spielerisch medizinisches Grundwissen und Spaß an der Bewegung. Der Autor des Bestsellers „Der kleine Medicus" führte die Kids gemeinsam mit Nanolino, der Hauptfigur seines Buches, durch die Wunderwelt des Körpers. Der bekannte Arzt und Wissenschaftler motivierte sie gleichzeitig, ihre Ernährungsgewohnheiten zu überdenken und die eigene Fitness zu verbessern.

Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer und Fernseh-Moderator Malte vermittelten medizinisches Grundwissen.

Effektiver Unterricht mit Langzeitwirkung

Dabei animierte Grönemeyer die Kinder, während des Unterrichts auch selbst körperlich aktiv zu werden und so gleichzeitig ihre Lernfähigkeit zu erhöhen, wie wissenschaftliche Studien ergaben. Dem Initiator, der Sportregion Rhein-Neckar e.V., und Prof. Grönemeyer geht es dabei vor allem um die langfristige Wirkung. Neben dem Top-Event in der SAP ARENA sollen weitere Aktionen der Initiative nachhaltig wirken und sich im Bewusstsein der Kinder verankern: „Ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel und Übergewicht sind die schlimmsten Auslöser von Krankheiten wie Diabetes, Kreislauf- und Rückenbeschwerden schon im Kindesalter. Deshalb ist es wichtig, dass die Kinder ein Gespür für ihren Körper bekommen und lernen, was ihnen gut tut oder warum Übergewicht so schlecht ist. Unser Ziel ist es

Nachwuchsstar Jimi Blue Ochsenknecht brachte die SAP ARENA zum Kochen.

10.000 Kinder verwandelten die SAP ARENA zur größten Schulklasse der Welt.

vor allem, dass die Kinder die Freude an der Bewegung und die Wirkung einer guten Ernährung erleben und verinnerlichen", betonte Prof. Grönemeyer in einem Pressegespräch. So sollen Aktionen wie Skate-Workshops, Spielfeste und gezielte Förderungen für rund 4.000 Schüler die Initiative „Fit Kids für morgen!" auch über die Veranstaltung am 12. Mai hinaus in Schwung halten.

Stars mischen das Klassenzimmer auf

Zwischen zwei Unterrichtseinheiten in der SAP ARENA mischten Stars das Klassenzimmer kräftig auf: Live-Auftritte von Shooting-Star Jimi Blue Ochsenknecht, den neuen Popstars Queensberry, Malte, bekannt aus dem Tigerenten-Club, den Breakdance-Weltmeistern Flying Steps und den BMX-Akrobaten BikemaniaX brachten die jungen Zuschauer in Bewegung.

„Ich finde es wichtig, dass Kinder und Jugendliche Sport machen. Wer fit ist und sich in seinem Körper wohl fühlt, strahlt das aus", sagte Jimi Blue Ochsenknecht, der für seine Bühnenprogramme und Filmdrehs regelmäßig trainiert.

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung in der SAP ARENA war die Ehrung der Schulklassen, die bei dem Fit-Kids-Ideenwettbewerb zum Thema Gesundheit und Ernährung die besten Vorschläge eingereicht hatten. Die Siegerklasse wurde auf der Bühne gefeiert und erhielt als Gewinn eine Klassenreise zum neuen Musical „Der kleine Medicus" in Stuttgart oder Frankfurt.

Die Sportregion Rhein-Neckar kann etwas bewegen

Initiator von „Fit Kids für morgen!" ist die Sportregion Rhein-Neckar unter der Schirmherrschaft von Kurt Beck, Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz, Günther H. Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg sowie Roland Koch, Ministerpräsident des Landes Hessen. „Mittlerweile ist in Deutschland etwa jedes sechste Kind übergewichtig. Kinder bewegen sich weniger als früher und verbringen durchschnittlich fünf Stunden am Tag sitzend vor Computer und Fernseher", bestätigten die Ministerpräsidenten in ihrem Grußwort. „Wir wollen gemeinsam etwas tun, um dieser alarmierenden Entwicklung entgegen zu steuern und die Kinder zu einem Umdenken zu bewegen. „Fit Kids für morgen!" ist eine beispielhafte Aktion, die länderübergreifend Signale setzt und sicherlich einen Stein ins Rollen bringen wird."

„Fit Kids für morgen!" wird von zahlreichen Wirtschaftsunternehmen der Metropolregion Rhein-Neckar unterstützt, allen voran von der BASF SE und der SAP AG. „Wir sind stolz, dass hier mit „Fit Kids für morgen!" ein länderübergreifendes Konzept umgesetzt wurde, das in Deutschland bisher einmalig ist. Es zeigt erneut die große Innovationskraft der Metropolregion Rhein-Neckar", so Dr. Harald Schwager, Vorstandsmitglied der BASF SE und Vorstandsvorsitzender des Vereins „Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar".

Als Kompetenzpartner bringt sich die Techniker Krankenkasse ein und bereichert die Initiative mit ihren umfangreichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung an Schulen. Weitere Sponsoren sind die Stadt Mannheim, die Heidelberger Druckmaschinen AG, die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier, die Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH, die Odenwald-Quelle GmbH, die Südzucker AG und Valensina Schulfit. Als Medienpartner unterstützen Radio Regenbogen und Rhein-Neckar Fernsehen die langfristig angelegte Initiative.

Sponsoren und Veranstalter setzen sich für eine Verbesserung des Gesundheitszustandes der Kinder ein. Dabei möchte „Fit Kids für morgen!" seine Schützlinge auch über konkrete Aktionen hinaus für einen gesunden und aktiven Lebensstil begeistern, im besten Fall ein Leben lang. ■

ANZEIGE

STAHLBERGER + PARTNER
Vereinsberatung

SCHWERPUNKTE:
Vereins-Umfeld-Analysen
Strategische Vereinsentwicklung
Erstellung von Finanz- und Marketingplänen
Ehrenamts-Coaching

Referenz: Alle Berater sind seit Jahren selbst in Vereinen als Vorstand, ÜL, Geschäftsführer aktiv.
76476 Bischweier | Murgtalstraße 4 | Tel.: 07222/941870 | E-Mail: Stahlberger+Partner@online.de

Silbermond

The Hooters

RADIO REGENBOGEN ARENA OF POP in Mannheim

Radio Regenbogen und das Land Baden-Württemberg veranstalten gemeinsam mit ihren Partnern, der Stadt Mannheim, der MVV Energie AG und der Badischen Staatsbrauerei Rothaus, nach einjähriger Pause zum dritten Mal das größte Popfestival im Südwesten bei freiem Eintritt.

Am Samstag, dem 11. Juli, verwandelt sich das Mannheimer Schloss in eine atemberaubende Kulisse für neun Stunden Livemusik mit internationalen Stars wie Reamonn, Silbermond, The Hooters, Stefanie Heinzmann und Christina Stürmer sowie die Talent Award Preisträger Whitenights.

Den krönenden Abschluss bildet ein Feuerwerk, das vom Geigenvirtuosen David Garrett musikalisch begleitet wird.

David Garrett

ANZEIGE

Privat-Haftpflichtversicherung I
Leistungen erneut verbessert

HDI hat die Privat-Haftpflichtversicherung im Direkt- und Belegschaftsgeschäft mit Wirkung zum 1. April dieses Jahres erneut optimiert. Wichtig: Die Verbesserungen gelten auch für bestehende Verträge. Die Tarife bleiben hiervon unberührt und sind so weiterhin äußerst attraktiv.

Die Verbesserungen im Einzelnen:

1. Photovoltaikanlagen mit Einspeisung
Zur Absicherung von Schäden im Zusammenhang mit einer Photovoltaikanlage, bei der die Strom-Einspeisung ins öffentliche Netz mit verbundener Vergütung durch den Netzbetreiber stattfindet, war bisher der Abschluss einer Betreiberhaftpflichtversicherung erforderlich. Diesen zusätzlichen Aufwand können sich Ihre Belegschaftskunden jetzt sparen. Ab sofort sind derartige Haftpflichtschäden im Rahmen der Grundabsicherung mitversichert.

2. Vertraglich übernommene Verkehrssicherungspflichten
Grundsätzlich gewährleistet die Privat-Haftpflichtversicherung nur die gesetzliche Haftpflicht des Versicherungsnehmers und mitversicherter Personen. In der Praxis übernehmen unsere Kunden jedoch häufig als Mieter von Wohnungen oder Einfamilienhäusern vertraglich bestimmte Verkehrssicherungspflichten vom Eigentümer (z.B. Streu- und Reinigungspflichten im Rahmen des Mietvertrages). Deshalb sichert HDI jetzt diese Verkehrssicherungspflichten im Rahmen der Privat-Haftpflichtversicherung des Mieters innerhalb der Grundabsicherung ebenfalls ab.

3. Ehrenamtliche Tätigkeiten
HDI nimmt ab sofort die gesetzliche Haftpflicht im Zusammenhang mit einer unentgeltlichen ehrenamtlichen Tätigkeit in die Leistungsbeschreibung der Grundabsicherung auf. Damit erweitern wir den Deckungsschutz entsprechend über den klassischen Privatbereich hinaus. Sobald eine verantwortliche oder entgeldliche Betätigung vorliegt, kann eine Haftpflichtabsicherung der ehrenamtlichen Tätigkeit weiterhin nur über die betreffende Institution stattfinden.

4. Bachelor- und Masterstudiengang
Das auf dem Bachelorstudium aufbauende Masterstudium gewinnt immer mehr an Bedeutung. HDI hat deshalb die Mitversicherung von Kindern in der elterlichen Privat-Haftpflichtversicherung auf diese Studienzeit ausgeweitet. Erst nach ihrem Ende benötigen die Kinder dann eine eigene Privat-Haftpflichtversicherung.

5. Teiche, Swimmingpools und Biotope
Teiche, Swimmingpools und Biotope stellen auf Grundstücken gerade für Kinder eine bedeutende Gefahrenquelle dar. Entsprechenden Deckungsschutz erhalten Grundstückseigentümer bei HDI ab sofort als mitversicherte Leistung in ihrer Grundabsicherung

Der Badische Turner-Bund e.V. sucht zum nächstmöglichen Termin
eine(n) STÜTZPUNKTTRAINER/IN im Gerätturnen männlich.

Aufgabengebiet
1. Training und Betreuung der Athleten aus dem Kinder- und Juniorenbereich.
2. Koordination und Durchführung der Trainingsplanung und Trainingsdurchführung.
3. Zielgerichtete Vorbereitung der männlichen Landeskader auf die nationalen Wettkämpfe mit dem Ziel der Qualifikation zum Bundeskader.
4. Koordination, Organisation und Betreuung der Landeskader bei allen Wettkampfeinsätzen.
5. Sichtung der Kader bei Landeswettkämpfen.
6. Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Gerätturnen Männer bei Fortbildungslehrgängen auf Landesebene.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an das Berufsfeld des Landessportverbandes für Trainer in Baden-Württemberg.

Anforderungsprofil
1. Diplomtrainer/in oder Diplomsportlehrer/in; Absolvent von Lehramtsstudiengängen mit Fachausbildung Sport; weiterer Hochschulabschluss mit Fachausbildung im Sport sowie sportartspezifische A-Trainerlizenz (Gerätturnen)
2. Soziale Kompetenz
3. Teamfähigkeit/ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
4. Selbstständiges Arbeiten
5. Zuverlässigkeit
6. Durchsetzungsvermögen/Zielorientierung
7. Strategisches und strukturelles Denkvermögen
8. Deutsch in Schrift und Sprache
9. Sehr gute Englischkenntnisse
10. Mehrjähriger Leistungssportbezug
11. Kenntnisse der deutschen Sportorganisationen
12. Flexibilität
13. EDV-Kenntnisse (MS-Office, E-Mail etc.)

Badischer Turner-Bund e.V.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu senden an:
Badischer Turner-Bund e.V. – Geschäftsstelle
Am Fächerbad 5, D-76131 Karlsruhe, E-Mail: zentrale@badischer-turner-bund.de

Vom 16. bis 18. Oktober 2009:

"PROJEKTWERKSTATT JUGENDTURNEN" in Waghäusel-Wiesental

Ziel der „Projektwerkstatt Jugendturnen" ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fundiertes Wissen zu vermitteln und neue Wege oder auch neue Möglichkeiten der traditionellen Sportarten in Zusammenhang mit den Interessen der Jugendlichen unserer Zeit aufzuzeigen.

In den Arbeitskreisen (AK) sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Schlüsselerlebnisse oder neue Facetten ihrer Sportart eröffnet werden, an denen sie dann später weiterarbeiten oder diese vermitteln können.

Freitag, 16.10.2009

bis 17.00 Uhr	Anreise, Zimmerbelegung, Ausgabe der Veranstaltungsunterlagen
17.00 – 17.45 Uhr	Abendessen
18.30 – 20.00 Uhr	Jugend in Bewegung?! – Perspektiven der sportlichen Aktivität im Jugendalter
20.00 – 20.45 Uhr	Gemeinsame Erörterung des Schwerpunktthemas

Anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag, 17.10.2009

08.00 – 08.45 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 1
11.00 – 12.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 2
13.00 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	Arbeitskreis – Block 3
16.30 – 18.00 Uhr	Arbeitskreis – Block 4
19.30 Uhr	Abendessen

Anschließend Abendunterhaltung, Erfahrungsaustausch, optional Night-Dance Workshop

Sonntag, 18.10.2009

08.00 – 08.45 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 5
11.00 – 12.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 6
13.00 – 14.30 Uhr	Abschlussessen und Auswertung

Neben den traditionellen Arbeitskreisen im Gerätturnen wie Boden, Schwebebalken, Barren oder Minitrampolin präsentieren sich die Fachgebiete des BTB.

Im AK „Turnspiele – neu verpackt" werden unter anderem Indiaca, Korfball, Ringtennis und Prellball vorgestellt und die unterschiedlichen Spiel- und Einsatzformen erlernt. Auch die Fachgebiete Rope Skipping, Rhönrad, TGM/TGW, Trampolin und Mehrkampf bieten 2009 wieder vielseitige AKs an.

Bewegungen auf Hip Hop, R'n'B und Funk finden sich im AK MTV Moves wieder, der wie Salsa Aerobic oder Step zum Angebot des Bereichs Gymnastik/Tanz gehören. Der Bereich Fitness/Gesundheit/Trendsport wird durch AKs wie Pilates, Funktionsgymnastik oder Rückentraining mit dem Flexi-Bar präsentiert. Slackline, der neue Trend auf einem Gurt zu balancieren und so Koordination und Konzentration zu fördern, kommt dabei natürlich nicht zu kurz.

Im überfachlichen Bereich werden Themen wie "Suchtprävention", "Jugendarbeit im Turngau" oder auch "Übungsleiter und Recht" angeboten.

NEUERUNG!

Die Anmeldemodalität hat sich 2009 etwas geändert.
Die Teilnehmer können ihre Arbeitskreise aus einem festen Stundenplan wählen.

	Wagbachhalle 1	Wagbachhalle 2	Wagbachhalle 3 Bühnenseite	Spiegelsaal	Vereinsraum	Ringerraum	TSV Halle	Rheintalhalle 1	Rheintalhalle 2	Rheintalhalle 3	Halle Bolandenschule	Halle am oberen Hagweg	FV-Halle	Jugendzentrum	Jugendraum FV Wiesental
Sa., 09.00 – 10.30 Uhr	29	Essen	11	15		28	4	2		31	Schl.	1	5	9b	24
Sa., 11.00 – 12.30 Uhr		Essen	11	15	16		4	2	19	22	Schl.	1	6	10b	25
Sa., 14.30 – 16.00 Uhr	30	Essen	3	14	16	27	4	2		31	Schl.	1	5	9a	35
Sa., 16.30 – 18.00 Uhr	23	Essen	3	14	13	26	8	2	21	22	Schl.			10a	34
So., 09.00 – 10.30 Uhr	12	Essen	3	13	33	26	7	32	20	17	Schl.	1	5		37
So., 11.00 – 12.30 Uhr	23	Essen	3	13		26	7	32	20	18	Schl.	1	6		36

Die Zahl in den grünen Kästchen entspricht der Nummer des Arbeitskreises (AK).

AK 1: Boden 1
AK 2: Boden 2
AK 3: Reck / Stufenbarren
AK 4: Sprung
AK 5: Schwebebalken 1
AK 6: Schwebebalken 2
AK 7: Barren
AK 8: Seitpferd
AK 9a: P-Übungen P1 – P10 weiblich
AK 9b: P-Übungen P1 – P10 männlich
AK 10a: Kür modifiziert weiblich
AK 10b: Kür modifiziert männlich
AK 11: Minitrampolin
AK 12: Schauvorführung Schauturnen
(akrobatische u. tänzerische Schauturnen)
AK 13: MTV Moves
AK 14: (Body)Step
AK 15: Salsa Aerobic
AK 16: Tanz, Choreografie, Improvisation
AK 17: Gerätetechnik Gymnastik
AK 18: Choreografie Gruppengymnastik
AK 19: Rope Skipping
AK 20: Turnspiele – neu verpackt
AK 21: Faustball – eine attraktive Sportart stellt sich vor
AK 22: Rhönrad
AK 23: Trampolin
AK 24: TGM / TGW
AK 25: Mehrkampf
AK 26: Funktionsgymnastik
AK 27: Pilates
AK 28: Rückentraining mit dem Flexi Bar
AK 29: XCO Walking
AK 30: Slackline
AK 31: Parcour
AK 32: Koordination – Schaffung von Leistungsvoraussetzungen / Grundlagen
AK 33: Kondition – Schaffung von Leistungsvoraussetzungen / Grundlagen
AK 34: Übungsleiter und Recht
AK 35: Suchtprävention
AK 36: Jugendarbeit im Gau
AK 37: Jugendpressearbeit

Optional: Night Dance-Workshop

Gruppentreffen bei herrlichem Sonnenschein

BADISCHES TURNERJUGEND-GRUPPENTREFFEN in Rüppurr

Das diesjährige Turnerjugendgruppentreffen fand vom 8. bis 10. Mai im Karlsruher Stadtteil Rüppurr statt. Trotz des kurzen Abstandes zum Deutschen Turnfest in Frankfurt waren 54 Mannschaften am Start. Insgesamt meldeten 28 Vereine, wobei der ausrichtende Verein TuS Rüppurr mit sechs, die TSG Germania Dossenheim und der TV Weingarten mit je fünf Mannschaften am häufigsten vertreten waren.

Der Stadtteil und der ausrichtende Verein TuS Rüppurr waren bestens gerüstet für die rund 600 Wettkämpfer und Betreuer. Die Eichelgarten-Schule, wo Übernachtung und Verpflegung waren, und die Wettkampfstätten (Turnhalle, Sportplatz) lagen eng beieinander. Der Weg ins Freibad dauerte nur rund 20 Minuten, und der Transfer zum OL klappte reibungslos.

Und das Wetter spielte – trotz anders lautender Vorhersagen – prima mit: nur Sonne, kein Regen.

TuJu-Star

Schon fast traditionell beginnt das Gruppentreffen am Freitagabend mit der Verleihung des TuJu-Star. Acht Vorführungen waren von den Juroren (Hans-Jürgen Heckenhauer, stellv. Vorsitzender TuS Rüppurr; Marianne Rutkowski, Vize-Präsidentin Badischer Turner-Bund; Kerstin Sauer, BTJ-Vorstandsmitglied Kinderturnen und Matthias Kohl, BTJ-Vorstandsmitglied Wettkampfsport) zu bewerten. Die beste gestalterische Gruppendarbietung, deren Inhalte kaum Grenzen gesetzt sind, sollte gekürt werden.

„Es war eine schwierige Entscheidung, denn alle Gruppen waren originell und es machte Spaß zuzuschauen", so Marianne Rutkowski, die schon bei mehreren TuJu-Star-Verleihungen in den vergangenen Jahren gewertet hatte.

Aber das Rhönrad-Show-Team aus Neckargemünd setzte sich mit der Aufführung „Der klassische Spion" an die Spitze und nahm den „Star" in Empfang. Rhönradturnen zu Klängen von Mozart und Melodien aus James Bond war einfach faszinierend.

Den zweiten Platz belegten die Turnerinnen und Turner des TV Steinach. Turnerisch und akrobatisch waren sie als Clowns auf der Matte und zeigten dabei so manchen „Schabernack". Auf Platz drei kamen zwei Teams und zwar der TV Lenzkirch als Surfer und der TV Willstätt mit der Dance Generation.

Der Wettkampf

Neun verschiedene Wettkämpfe der möglichen 14 wurden in Rüppurr ausgewählt. Neun Mal wurde die Traumnote 10,00 Punkte vergeben: Sieben Mal beim Medizinball, je ein Mal beim Singen und Tanzen.

So haben die 54 Teams gewählt: Der absolute „Renner" war Medizinballweitwurf (50 Teams), gefolgt von Turnen (46 Teams), Staffellaufen (38), Tanzen (35). Im Vergleich zum letzten Jahr wählten acht Teams mehr die Disziplin Singen (15). OL (6), Gymnastik (4) und Schwimmen (3) sind doch wohl eher die Ausnahme-Disziplinen.

Ein erster Höhepunkt des Wettkampftages ist der „Einmarsch" aller Gruppen zur Mittagszeit. Ein eindrucksvolles Bild zeigt sich den Zuschauern und Verantwortlichen, wenn die Mannschaften zu flotter Musik „reinrennen" und den Grußworten lauschen. Diese Grußworte waren jugendgerecht kurz gehalten. Wie in den vergangenen Jahren konnte der Zeitplan genau eingehalten werden, und alle Mannschaften waren nach Ihrem Wettkampf frisch geduscht, gesättigt und gespannt am Abend bei der „Show der Sieger" mit Siegerehrung.

Show der Sieger

In der vollbesetzten Halle bei hervorragender Stimmung zeigten die besten Gruppen nochmals ihre Vorführungen und ernteten alle tosenden Applaus.

Auszug aus der Siegerliste

(in Klammer Anzahl der teilnehmenden Mannschaften)

Platz	Wettkampf	Verein
1. (3)	TGM Jugend	TSG Germania Dossenheim
1. (2)	TGM Erwachsene	TuS Rüppurr
1. (4)	TGW Nachwuchs	TV Bretten
1. (8)	TGW Jugend	TSV Tauberbischofsheim 2
1. (4)	TGW Offene Klasse	TSG Niefern
1. (10)	TGW-light 12+	TB Bad Dürrheim 1
1. (4)	TGW-light 18+	TSV Weingarten 2
1. (9)	SGW Mädchen	TuS Rüppurr 4
1. (8)	SGW-light 14 J. Mädchen	TSV Weingarten 4

Der Abend

So ein Gruppentreffen lebt in erster Linie vom Wettkampf, aber vor allem die Abende machen das Besondere eines Treffens aus. Freitags geht man früh zu Bett (also ins Klassenzimmer in den Schlafsack), aber samstags wird gefeiert. Die Disco mit Karaoke war immer gut besetzt und die Stimmung bestens.

DANKE

Dass dies alles so gut funktioniert, liegt hauptsächlich an den nachstehenden Personen, denen an dieser Stelle ganz herzlich gedankt werden soll, so wie allen anderen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben:

- Ursula Hildbrand,
  im Vorstand der BTJ zuständig für Gruppenarbeit,
- Sabine Reil,
  BTJ-Vorsitzende (stellv. für den gesamten Vorstand),
- Claudia Schimmer und Mareike Hofer,
  (stellv. für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BTJ-/BTB-Geschäftsstelle),
- Ute Backes-Haag und Hans-Jürgen Heckenhauer
  vom TuS Rüppurr,
- den vielen Kampfrichtern und Helfern aus den Vereinen,
- zu guter Letzt den Hausmeistern in Schule und Halle.

Andrea Fehr-Gänzler

Nord-, Süd- und Mittelbaden standen ganz oben

LANDESFINALE um den „LBS-CUP“ – die Podestplätze waren gut verteilt

„Matze“ Kohl strahlte wie das sprichwörtliche Honigkuchenpferd. Klasse Organisation durch den Ausrichter Turnverein Haslach, gelungene Premiere des EDV-Programms „Wettkampfmanager“ und tolle Leistungen der Turnerinnen und Turner. Während des „LBS-Cups“, dem Landesfinale der allgemeinen Klasse, blieben am 25. April in Haslach beim Vorstandsmitglied der Badischen Turnerjugend (BTJ) für Jugendturnen kaum Wünsche offen.

„Es war eine tolle Veranstaltung“, freute sich der Gaggenauer über einen reibungslosen Wettkampf. Daran änderte auch die kleine Diskussion um das Startrecht einer Turnerin nichts.

Ein dickes Lob hatte Kohl nicht nur für die Ausrichter („perfekt“), sondern auch für die Jugend des Badischen Schwarzwald-Turngaus parat, die den BTJ-Verantwortlichen bei der Eingabe der Wertungen tatkräftig zur Seite standen.

Vom Können der Turnerinnen und Turner überzeugten sich in der Eichenbach-Sporthalle auch Richard Möll und Gerfried Dörr. Der Ehrenpräsident sowie der Vize-Präsident des Badischen Turner-Bundes schauten sich die Wettkämpfe ebenso begeistert an wie Haslachs Bürgermeister Heinz Winkler und TVH-Ehrenvorsitzender Horst Rapp. Und was die Prominenz im Schwarzwaldstädtchen von den rund 150 Sportlern zu sehen bekam, war „durchaus bemerkenswert“. Mit diesem Qualitätssiegel versah jedenfalls Kohl die Leistungen der Teilnehmer.

Das Vorstandsmitglied, das mit Landesjugendfachwartin Christine Keller und Jugendsekretariatsmitarbeiterin Claudia Schimmer, von BTJ-Seite die Veranstaltung organisiert hatte, freute sich vor allem über mehr Teilnehmer in der „Offenen Klasse“ – so traten bei den „Männern“ erstmals vier Mannschaften an. Den Wettkampf gewann der TB Gaggenau. Ansonsten waren die Siege schiedlich friedlich zwischen Nord- und Südbaden verteilt. Während der TV Bühl bei den Jungen 14/15 den ersten Platz belegte, siegte der Turnverein Mauer in der gleichen Jahrgangsstufe bei den Mädchen. Ganz oben auf dem Podest standen am Ende auch der TV Wolfenweiler-Schallstadt (männlich 16/17), der TV Baden-Oos (weiblich 16/17) und der SV Istein (offene Klasse weiblich). Die drei erstplatzierten Mannschaften freuten sich neben den Urkunden auch über schöne Präsente, die von der Landesbausparkasse Baden-Württemberg (LBS) zur Verfügung gestellt und vom ehemaligen Haslacher Nationalmannschaftsturner Stefan Zapf überreicht wurden. *lue*

FERIENANGEBOTE der BTJ – noch wenige freie Plätze !!!

GerätTurnCamp im Leistungszentrum Herbolzheim

Vom 3. – 7. August 2009 bietet die BTJ erstmals ein Gerätturncamp im Leistungszentrum Herbolzheim an!

In der ersten Sommerferienwoche haben Turner/innen im Alter von zwölf bis 17 Jahren die Möglichkeit, eine Woche mit qualifizierten Trainern im Leistungszentrum an feststehenden Geräten zu trainieren. Wenn du Lust hast, neue Elemente auszuprobieren, Erlerntes zu festigen, nette Leute kennen zu lernen und eine Menge Spaß zu haben, dann heißt es: **Schleunigst anmelden!**

Im Preis von 189,– Euro enthalten sind neben dem Training auch ein T-Shirt sowie Verpflegung und Übernachtung.

1. BTB Rope Skipping Camp

Mittwoch 09.09. bis Samstag 12.09.2009 zum Abschluss der Sommerferien

Die Badischen Kaderspringer unter Leitung der Trainer Henner Böttcher und Uli Finckh vermitteln den Spaß am Rope Skipping. Für Teilnehmer ab 8 Jahre – Anfänger bis Fortgeschrittene (alle Disziplinen werden unterrichtet).

Bei Bedarf: Kampfrichterschulung
Trainingshalle: Sporthalle der IGMH
Unterkunft: Klassenzimmer der Integrierten Gesamtschule Mannheim Herzogenried, Herzogenriedstraße 50, 68199 Mannheim
Anreise: Mittwoch, 09.09.2009, 10.00 bis 11.00 Uhr
Abreise: Samstag, 12.09.2009 nach dem Mittagessen

Kosten *(inkl. Camp T-Shirt und Verpflegung)*
pro Teilnehmer 90,– Euro
BTB-Vereinsmitglieder 70,– Euro

Bei Fragen: Telefon (0621) 1569120 oder
E-Mail: henner.boettcher@arcor.de

Internationales Jugendzeltlager Breisach
Badischer Turner-Bund e.V.

„Früher war alles besser“ war gestern – heute ist BREISACH !

Unter diesem Motto lädt die Badische Turnerjugend vom 3. bis 13. August 2009 alle zwölf bis 16-jährigen zum 41. Internationale Jugendzeltlager nach Breisach am Rhein ein. Elf Tage schlagen wir wieder unsere Zelte auf der Breisacher Möhlinwiese am Fuße des Münsterberges auf. Mit Spieleturnier, Lagerabzeichen, Beachparty, Lagerwettstreit, Talentschuppen, Orientierungslauf, Workshops, Discos u.v.a.m. ist an Langeweile nicht zu denken!

Also nicht lange fackeln und anmelden – ausnahmsweise lieber gestern als heute!

Der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder in einem BTB-Verein beträgt 200,– Euro, für Nicht- Mitglieder 230,– Euro.

Weitere Informationen: www.Badische-Turnerjugend.de, E-Mail: BTJ@Badischer-Turner-Bund.de

KI.KA LIVE Turn-Power

Der Regionalentscheid des Wettbewerbs „KI.KA-Turnpower“ fand in Heidelberg-Wieblingen statt:

TURNER hatten VIEL POWER in den Füßen

Der Regionalentscheid des Wettbewerbs „KI.KA-Turnpower“, den die Deutsche Turnerjugend (DTJ) und der Kinderkanal im Herbst 2008 initiierten, in der Wieblinger Sporthalle war ein Volltreffer – zumindest für einen Mitarbeiter des Erfurter Fernsehsenders. Als der für einen Moment zu nah am Geschehen war, schoss ein Turner nicht den Vogel, sondern den Kameramann ab. Eigentlich hätte der junge Mann im Klimmzug am Barren hängend, einen Ball in ein Tor schießen müssen. Zielwasser hatte er nicht getrunken, aber trotz des Fehlschusses jede Menge Spaß. Konsequenz des Volltreffers: Der Filmemacher war vorsichtiger und wahrte deutlich mehr Abstand zum Geschehen.

Gut und gerne drei Stunden schaute sich das dreiköpfige Fernseh-Team am 26. April den Wettbewerb an, der sich bundesweit an Jugendliche von elf bis 15 Jahren in Turn- und Sportvereinen sowie in den Schulen richtet, die Lust auf einen sportlichen Vergleich haben. Im Vordergrund standen bei den acht Übungen nicht unbedingt turnerische Elemente, sondern der Spaß an der Bewegung. Der Wettkampf hatte ganz nebenbei auch eine soziale Komponente, bewerten sich die Jugendlichen, die in gemischten Mannschaften antreten, doch selbst. Die acht besten Gruppen aus Deutschland qualifizierten sich für das im Juni stattgefundene Finale.

Kein Wunder also, dass sich die Mannschaften mächtig ins Zeug legten und einen Treffer nach dem anderen landeten. Erwachsene Kampfrichter suchte der Betrachter bei „KI.KA-Turnpower“ vergeblich. „Wir fördern dadurch auch die Selbstständigkeit der Kinder“, erklärte Daniel Sautter. Der DTJ-Vorsitzende (Griesheim) macht einen sonntäglichen Ausflug zum Regionalentscheid, an dem sieben Mannschaften aus Süd- und Westdeutschland teilnahmen, und freute sich über einen „sehr, sehr fairen Wettkampf“.

Leider hatte sich zum Bedauern von Sabine Reil, die gemeinsam mit Sautter und Thomas Müller, dem neuen Vorsitzenden des Turngau Heidelberg, die Sieger auszeichnete, keine Mannschaft aus Baden für den Wettkampf in Wieblingen qualifiziert. „Ich freue mich aber für die Teams, die eine Runde weiter gekommen sind“, meinte die Vorsitzende der Badischen Turnerjugend. Lob hatte die Kraichtalerin auch für den TSV Wieblingen parat. „Sandra und Christian Buchholz und ihr Team waren ein klasse Ausrichter“, sagte Reil.

Lutz Engert

BADISCHES LANDESKINDERTURNFEST 2. bis 4. Juli 2010 in Donaueschingen

Vom 2. bis 4. Juli 2010 lädt die Badische Turnerjugend (BTJ) zum Landeskinderturnfest nach Donaueschingen. Erstmals seit dem Landeskinderturnfest 2000 in Breisach handelt es sich dabei wieder um ein „Badisches Landeskinderturnfest“, nachdem sich die Turnerjugend des Schwäbischen Turnerbundes für getrennte Veranstaltungen aussprach.

Was die Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sowie deren Betreuer an diesem Wochenende in Donaueschingen alles erwartet, ist der Ausschreibung zu entnehmen, die dieser Ausgabe der BTZ beiliegt. Wir freuen uns auf Euch!!!

Kinderturnen CLUB

Kinderturn-Club "Ich bin dabei"

Engagieren Sie sich für Kinder in Ihrem Verein – Nutzen Sie den Kinderturn-Club!

- **Zukunftsorientierung**
- **Kostenloser Service**
- **DAS Premiumangebot**

CLUB

Deutsche Turnerjugend
DTB Kinderturn-Club
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt/Main

Clubtelefon: 069/6780 1-113
Clubfax: 069/6780 1-199
Clubmail: kinderturnclub@dtb-online.de

www.kinderturnclub.de

750 Teilnehmer beim Landeswandertag in Inzlingen:

Glänzend organisiertes WANDERTREFFEN im MARKGRÄFLERLAND

Nachdem es am Samstagnachmittag noch kräftig geregnet hatte, was ja notwendig war für die Landwirtschaft, so meinte es am Sonntag der Wettergott gut, mit Sonnenschein für die Wanderer. Nur die Anhöhen ringsum waren noch von Nebelwolken umhüllt, was aber der Stimmung bei den Verantwortlichen von Inzlingen keinen Abbruch tat. Beim Anfahren auf die Gemeinde Inzlingen wusste jeder, es waren ja große Schilder aufgestellt, dass in dieser idyllisch im Markgräflerland gelegenen Gemeinde am 3. Mai etwas ganz Besonderes veranstaltet wird, nämlich der Landeswandertag des Badischen Turner-Bundes.

Immer wieder wird von durchführenden Vereinen auf eine rechtzeitige Voranmeldung hingewiesen, um für eine gute Veranstaltung disponieren zu können. Allein schon für die Herrichtung von Parkplätzen für Busse und PKWs ist es enorm wichtig, Planungssicherheit zu haben. Wie angenehm war es für die Insassen auszusteigen und direkt an der Anmeldung zu stehen, bevor der Bus weiter auf den Parkplatz am Ortsrand fuhr. Alle Teilnehmer wurden hier von unserem Sponsor AOK mit einem knackigen Apfel zur Stärkung empfangen. Danach konnte man die zahlreichen Wanderführerinnen und Wanderführer nicht übersehen, ausgestattet mit den roten Landeswandertagsmützen, gesponsert von der Brauerei Rothaus.

Inzlingens Bürgermeister führte die Ehrengäste

Es waren drei Wanderstrecken im Angebot, einmal die Route 1 mit 6 km, die Route 2 mit 12 km, sowie die Route 3 mit 14 km. Leider waren die Voranmeldungen etwas spärlich, trotz Radiowerbung durch Radio Regenbogen, wobei es bei den einzelnen Turngauen zwischen Nord- und Südbaden Unterschiede gab. Nun begaben sich die Teilnehmer zu den gekennzeichneten Startplätzen zum Abmarsch. Der erste Vorsitzende vom TV Inzlingen, Hubert Steiert, machte sich zusammen mit dem Bürgermeister, Erich Hildebrand, sowie mit den Ehrengästen vom BTB und den Mitgliedern des Fachausschusses auf die 12 km Strecke. Nachdem wir den Ortskern verlassen hatten, hörten wir interessante Details über den Ort Inzlingen aus dem Munde des Bürgermeisters. Er berichtete, dass die Gemeinde Inzlingen einen sehr guten Kontakt zu den Gemeinden aus dem Grenzgebiet zur Schweiz pflegt. Der Wegverlauf führte uns ins Chrischonatal, wobei wir immer wieder die Grenze zur Schweiz überschritten, deutlich sichtbar durch die Schweizer Polizei, die an den einzelnen Übergängen mitten im Wald postiert war. Wir überschritten nicht nur die Schweizer Grenze, sondern gleichzeitig auch die EU-Außengrenze.

Fotos: Kurt Klumpp

Hoch oben am Waldesrand standen vier Schweizer Alphornbläser, die aufspielten, eine nette Geste der Schweizer. Alsbald erreichten wir St. Chrischona, eine Schweizer Pilgermission. Hubert Steiert erläuterte uns, was es mit dieser Mission und seinem Begründer, Christian Friedrich Spittler, auf sich hatte.

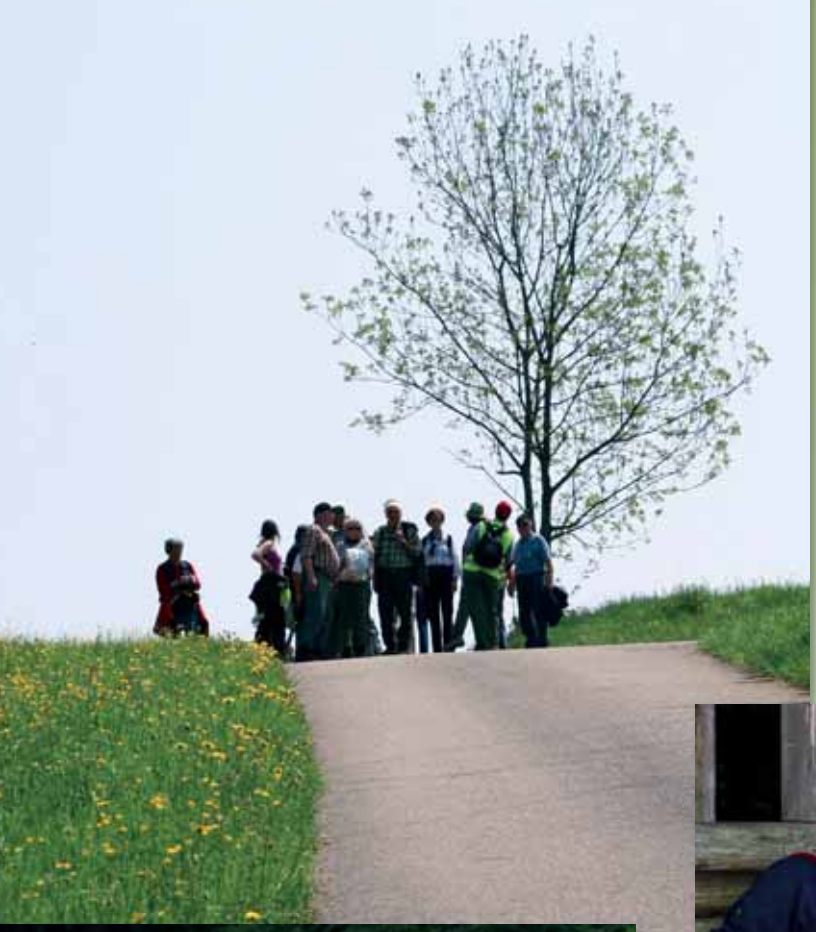
Nach diesen Erläuterungen ging es weiter, vorbei an dem 250 Meter hohen Fernsehturm mit seinem einmaligen Dreibeinfundament das bis 17 Meter tief in das Erdreich reicht.

Zwischen dem Fernsehturm auf Schweizergebiet ging es auf dem Chrischonaweg zum Ort Rührberg wieder auf deutsches Gebiet zurück. Kurz vor Rührberg erreichten wir die Verpflegungsstation. Nachdem sich alle gestärkt hatten, verlief der Weg weiter auf dem Schwarzwald Westweg über den Hägeler links am Bergkopf vorbei, hinunter in das Tal. Hier mussten wir eine belebte Autostraße überqueren, dieser Übergang war sehr gut abgesichert, durch die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr. Auf der anderen Talseite führte der Weg hoch zur Butterberghütte. Hier angekommen, wurden wir an der zweiten Verpflegungsstation von zwei Harmonikaspielern musikalisch unterhalten, ebenso spielte nochmals eine Gruppe von Alphornbläsern. Nun ging es zielstrebig in Richtung Erstellhalle, zum Ziel der müden Wanderer.

AOK massierte müde Wanderer

Dort war schon ein reges Treiben zu vernehmen, da die Teilnehmer von allen drei Wanderstrecken hier ankamen. Als erstes war die AOK vertreten mit einer ersten Hilfe, in Form von Massagebänken, wo ein jeder sich massieren lassen konnte. Eine nette Geste unseres Sponsors, die von vielen auch gerne genutzt wurde.

Es waren außerhalb der Halle Sitzgelegenheiten aufgestellt, wer es lieber in die Halle zog, fand auch hier einen Platz. In der Vorhalle konnte man sich mit den entsprechenden Bons versorgen, jeder nach seinem Wunsch, die von den fleißigen Helfern gerne erfüllt wurden. Hier muss ich einmal den vielen kleinen Helfern, die fleißig an die Tischen kamen, um das Leergut oder Geschirr abzuräumen, ein großes Lob aussprechen. Gut geplant waren auch die dezentralen Ausgabestellen für Speis und Trank, die für eine Entzerrung beim Ansturm der Teilnehmer sorgte.



Zahlreiche Ehrungen beim Landeswandertag

Der stärkste Gau war der Turngau Mittelbaden-Murgtal mit 212 Teilnehmern, Zweiter wurde der Markgräfler-Hochrhein Turngau mit 146 und auf den dritten Platz kam der Karlsruher Turngau mit 59 Teilnehmern. Eine weitere Stufe war die Ehrung für die drei stärksten Vereine. Hier belegte der TV Bad Rappenau mit 56 Teilnehmern den ersten Platz, gefolgt von der TSG Mannheim-Seckenheim mit 42 und den dritten Rang erreichte der nächstjährige Ausrichter TV Gausbach/TV Forbach mit 39 Teilnehmern. Die TSG Mannheim-Seckenheim wurde als Verein mit der weitesten Anreise besonders erwähnt. Die älteste Teilnehmerin war, mit sage und schreibe 81 Jahren Annemarie Merkel vom TB Selbach gefolgt von Eva Östreicher vom TV Haueneberstein mit 80 und Frieda Hilbers vom TG Pforzheim mit 79 Jahren, allen einen herzlichen Glückwunsch.

Weiter ging es mit den Herren der Schöpfung, Sieger in dieser Klasse wurde mit 86 Jahren Albert Reiner vom TV Freiburg-Herdern, knapp dahinter kam mit 85 Jahren Eugen Weissling von der TSG Mannheim-Seckenheim, aus dem gleichen Jahrgang, nur neun Monate jünger kam Karl Merkel, auch vom TB Selbach, auf den dritten Platz. Geehrt wurden zudem die drei jüngsten Teilnehmer, dies war auf Platz eins, Maike Amselm vom TV Kappel-Grafenhausen mit zwei Jahren, mit dem zweiten Platz wurde Annika Wirz mit drei Jahren vom TV Inzlingen bedacht und zum dritten Platz brachte es die sechsjährige Lena Schneider vom TV Gausbach/TV Forbach. Am Ende wurden auch noch die drei Familienkarten für den Europapark in Rust bei Freiburg verlost.

Was immer wieder überrascht sind die Wanderer, die seit vielen Jahren an den Landeswandertagen teilnehmen und immer ein Hallo ist, wenn sich wieder welche treffen. Kurz nach 14 Uhr begrüßte der erste Vorsitzende, Hubert Steiert, alle Teilnehmer recht herzlich und stellte gleichzeitig auch den Musikverein Inzlingen vor, der schon flott aufspielte. Ein besonderer Willkommensgruß ging an BTB-Vizepräsidentin Marianne Rutkowski, Kurt Klumpp stellv. Geschäftsführer im BTB, sowie an den Landeswanderwart Konrad Dold. Des weitern wurde begrüßt, der erste Bürger der Gemeinde Inzlingen, Bürgermeister Erich Hildebrand, der auch ein Stück des Weges mitwanderte. BTB-Vizepräsidentin Marianne Rutkowski überbrachte Grüße vom BTB, auch Konrad Dold richtete einige Grußworte an die Teilnehmer. Hubert Steiert konnte eine stolze Teilnehmerzahl von 750 den Anwesenden mitteilen. Im Hintergrund wirkten die stillen Helfer, die mit den Anmeldungen wirklich einiges zu tun hatten, um die richtigen Zahlen zu bekommen, um letztendlich die Ehrenden zu ermitteln. Es dauerte auch nicht all zu lange, bis der erste Vorsitzende, zusammen mit dem Landeswanderwart die Bühne betrat, um die Ehrungen vorzunehmen.

Einladung zum Landeswandertag 2010 ins Murgtal

An dieser Stelle möchte ich einmal die Auswertungen ansprechen. Immer wieder melden sich Teilnehmer und meinen, die Zahlen würden nicht stimmen. Wenn jeder sich richtig anmeldet, am besten noch mit einer Voranmeldung, dann wird es bestimmt in Zukunft auch ein genaueres Ergebnis geben. Teilnehmer können nur registriert werden, wenn sie sich angemeldet haben und das Anmeldeformular auch richtig ausgefüllt ist.

Alle geehrten Teilnehmer erhielten vom ersten Vorsitzenden Hubert Steiert ein Präsent. Er bedankte sich in seinen Schlussworten bei allen Sponsoren, die tatkräftig mitgeholfen haben, um so eine Großveranstaltung zu meistern. Einen besonderen Dank brachte er seinem Mitstreiter, Theodor Pfost, zum Ausdruck, der alle Zügel in den Händen hielt. Er übergab das Mikrofon weiter an den Landeswanderwart, Konrad Dold, der den Anwesenden einen guten Nachhauseweg wünschte und gleichzeitig allen eine Einladung zum nächsten Landeswandertag 2010 in das Murgtal zum TV Gausbach/Forbach aussprach.

Eine Tradition ist es, am Schluss der Veranstaltung, gemeinsam das Badnerlied zu singen. Damit klang ein wirklich gut gelungener Landeswandertag aus. Dem TV Inzlingen und allen kleinen und großen Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön. Die Gemeinde Inzlingen kann stolz auf seine Mitbürger sein, die allesamt ihren Beitrag zu dieser Glanzleistung erbracht haben.

Hermann Volk

Partner des BTB-Landeswandertages

Altglashütten, Schwarzwald

Annweiler, Pfälzerwald

Braunshausen, Nähe Saarschleife

Trappenkamp, Nähe Nordsee

Bartholomä, Schwäbische Alb

Koblenz-Oberwerth, Mittelrheintal

AKTIVA-Gästehäuser

Aktive Erholung in naturnaher Umgebung bieten Ihnen die **AKTIVA-Gästehäuser**, eine Marke mehrerer Landesturnverbände. Gemeinsam und doch individuell planen wir für Sie Ihren Aufenthalt in unseren Häusern. **AKTIVA-Gästehäuser** finden Sie in der Nähe der Nordsee, wie in der Nähe der Saarschleife, im Pfälzerwald, Mittelrheintal, im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb.

Die **AKTIVA-Gästehäuser** stehen für …

… aktive **Erholung** für Gruppen, Familien und Individualreisende
- Wandern
- Nordic Walking
- Radfahren
- und vieles mehr

… Möglichkeit für **Seminare** und **Tagungen**
- moderne Tagungstechnik
- Angebot von Rahmenprogrammen
- naturnahe ruhige Lage

… Möglichkeit für **Trainingslager** in diversen Sportarten
- Sport- und Gymnastikhallen (meistens direkt am Haus)
- Sportgelände im Freien

… **gesundheitsbewusste** Ernährung

… Möglichkeit von **Familien-/Vereinsfeiern** und **Betriebsjubiläen**

Die **AKTIVA-Gästehäuser** bieten Ihnen …

… bis zu 200 Betten pro Haus
… Seminare / Tagungen für bis zu 200 Personen
… Einzel-, Doppel-, Familien- und Mehrbettzimmer
… Internet-Zugang
… **Service mit Herz**

Weitere Informationen über die Häuser finden Sie unter

www.aktiva-gaestehaeuser.de

oder unter den unten angegebenen Kontaktadressen der einzelnen Häuser.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

– **Altglashütten**, Badischer Turner-Bund, Tel. 07655/9001-0, info@altglashuetten.de – **Annweiler**, Pfälzer Turnerbund, Tel. 06346/30069-0, geschaeftsstelle@pfaelzer-turner-bund.de – **Braunshausen**, Saarländischer Turnerbund, Tel. 06873/6686-0, info@gaeste-haus-braunshausen.de – **Trappenkamp**, Schleswig-Holsteinischer Turnverband, Tel. 04323/9174-0, info@landesturnschule.de – **Bartholomä**, Schwäbischer Turnerbund, Tel. 07173/9707-0, info@sbz-bartholomae.de – **Koblenz-Oberwerth**, Turnverband Mittelrhein, Tel. 0261/135152, info@turnschule-oberwerth.de

Faustball

ROTHAUS-FLUTLICHT-CUP
als Stelldichein des Leistungsfaustballs

Spitzenfaustball im kompakten Rahmen prägte den 7. Rothaus-Flutlicht-Cup in Waghäusel-Wiesental. Nachdem das Abendturnier im Vorjahr aufgrund der Witterung kurzfristig abgesagt werden musste, waren diesmal die äußeren Bedingungen auf der schmucken Anlage des TSV Wiesental optimal.

Rothaus

Beim hochklassig besetzten Einladungsturnier gingen jeweils acht Erst- und Zweitligisten mit Lokalkolorit ins Rennen. In beiden Klassen gab es schwäbische Favoritensiege durch die aktuellen Tabellenführer der 1. Bundesliga Süd. Bei den Damen gewann der DM-Dritte TSV Dennach im Endspiel gegen Zweitliga-Spitzenreiter TV Vaihingen/Enz. Bei den Männern holte sich der Deutsche Meister TV Vaihingen/Enz in einem tollen Endspiel gegen die TSG Tiefenthal (2. Bundesliga West) zum dritten Mal nach 2003 und 2006 den Siegerpokal sowie das Preisgeld.

Übergabe des Rothaus-Pokals von Landesfachwart Jürgen Mitschele an Marco Lochmahr (TV Vaihingen/Enz).

Jürgen Mitschele übergibt den Rothaus-Pokal an Melanie Münzenmaier vom TSV Dennach.

Siegerehrung Schlagmessung Frauen v.l.: Eva Zimmermann, Jürgen, Lena Wahl und Sonja Pfrommer.

Die Endstände

Damen: 1. TSV Dennach, 2. TV Vaihingen/Enz, 3. TV Käfertal, 4. TSV Karlsdorf, 5. TV Stammheim, 6. TV Öschelbronn, 7. ESG Karlsruhe, 8. TSG Tiefenthal

Herren: 1. TV Vaihingen/Enz, 2. TSG Tiefenthal, 3. TV Öschelbronn, 4. TSV Pfungstadt, 5. TSV Karlsdorf, 6. TV Waibstadt, 7. TV Käfertal, 8. TV Unterhaugstett

Bestwerte Schlaggeschwindigkeitsmessung

Damen: 1. Eva Zimmermann (TV Vaihingen/Enz) 98 km/h, 2. Sonja Pfrommer (TSV Dennach) 90 km/h, 3. Lena Wahl (TSV Dennach) 84 km/h

Herren: 1. Christoph Wyrobek (TSG Tiefenthal) 112 km/h, 2. Volker van Dawen (TSG Tiefenthal) 110 km/h, 3. Christian Gillmann (TV Käfertal) 109 km/h

Siegerehrung Schlagmessung Männer v.l.: Jürgen, Volker van Dawen, Christian Gillmann und Christoph Wyrobek.

Fotos: Volker Tiedemann

Ehrung der „FAUSTBALL-TRAINER DES JAHRES“

Im Rahmen des Flutlicht-Cups wurden – bereits zum achten Mal – die badischen Faustball-Trainer des Jahres 2008 ausgezeichnet. Der erste Preis ging an Helmut Kaspar von der ESG Karlsruhe. Mit dem zweiten Rang wurde Gertrud Link vom TV Waibstadt geehrt. Auf den dritten Platz setzte die Jury den erst 22-jährigen Markus Schweigert vom TV Öschelbronn.

1. Preis: HELMUT KASPAR (ESG Karlsruhe)

Der badische Faustball-Trainer des Jahres 2008 wird zugleich für sein überragendes „Lebenswerk“ geehrt: Helmut Kaspar von der ESG Karlsruhe. Bereits vor über 40 Jahren führte der damals 19-Jährige die ESG als Leistungsträger in die 1. Bundesliga Süd. Nach einigen Trainerstationen im Fussball engagierte sich Helmut ab Ende der 80er Jahre parallel und unermüdlich im Faustball. Zusätzlich fungiert er seit 1990 als Abteilungsleiter Faustball. Auf seine Initiative wurde 1987 die beliebte Karlsruher Stadtmeisterschaft eingeführt. Lange Jahre war er Trainer diverser badischer Auswahlen sowie Koordinator im baden-württembergischen Polizeifaustball. Die Damen der ESG Karlsruhe führte er als Trainer auf der Basis von herausragender Jugendarbeit in die 1. Bundesliga Süd (Hallensaison 2008/09: Rang sechs), wo seine Tochter Sabrina im Kader steht. Aktuell ist er daneben für die männliche Jugend 16 und 18 mit seinem jüngsten Sohn Dominik verantwortlich, die als Schulmannschaft des Otto-Hahn-Gymnasiums in Sinsheim Baden-Württembergischer Meister 2008 wurde. Diese Nachwuchsakteure sollen in den nächsten Jahren eine schlagkräftige Herrenmannschaft bilden. An dieser Stelle wollen wir stellvertretend für viele Mitstreiter Günter Wolff, Hartmut Wurm, Hans-Peter Nold und Jochen van Dawen nennen. Trainer des Jahres wird neben all diesen Erfolgen und Meriten ein Faustballer, den wir alle aufgrund seiner Fairness, Aufrichtigkeit, Geduld und Fachkompetenz schätzen und hoffentlich noch viele Jahre auf und neben dem Spielfeld begrüßen dürfen: Helmut Kaspar!

2. Preis: GERTRUD LINK (TV Waibstadt)

Der TV Waibstadt zählt seit über drei Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Faustball-Vereinen in Baden. Das basiert auf einer hervorragende Talentfindung und -förderung, für die sich seit über 15 Jahren Gertrud Link massgeblich verantwortlich zeigt. Die frühere badische Auswahlspielerin aus einer traditionsreichen „Turnerfamilie“ sorgte dafür, dass zahlreiche Waibstädter Kinder den Weg zum sowie die Freude am Faustball gefunden haben. Sie brachte Spielern wie dem dreifachen U 21-Europameister Sebastian Probst oder dem zweifachen U 18-Weltmeister Marco Schäfer die Grundlagen des Faustballs bei. Zudem legt sie großen Wert auf Tugenden wie Zuverlässigkeit und Fairness, Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen oder auch Einbindung der Eltern ins Vereinsleben. Die von ihr trainierte Jugend 12 wurde in der Hallensaison 2008/09 Badischer Meister. Neben ihrer Trainertätigkeit engagiert sie sich in vielfältiger Art beim TV Waibstadt und wurde 2008 zur Abteilungsleiterin gewählt. Ihre Antrittsrede begann sie mit den Worten: „Wenn Deutschland von einer Kanzlerin regiert wird, so kann auch eine Frau eine Faustballabteilung führen.“ Mit der Ehrung von Gertrud Link möchte die Jury für die Zukunft auch anderen Trainerinnen Mut zur Bewerbung machen und die besondere Bedeutung von Frauen in der Jugendarbeit heraus stellen.

3. Preis: MARKUS SCHWEIGERT (TV Öschelbronn)

Seit Ende der 90er Jahre entwickelt sich der TV Öschelbronn zu einem der führenden badischen Faustballvereine. Heute dürfen wir einen der „Motoren“, den 22-jährigen Markus Schweigert ehren. Trotz des enormen Zeitaufwandes für seine eigene Karriere als Erstligaspieler fungiert er als Cheftrainer der weiblichen Jugend 14, 16 und 18. Mit allen drei Teams erreichte er 2008 die Deutschen Meisterschaften. Die weibliche Jugend 14 wurde dabei in der Feldsaison 2008 in Kirchen Fünfter, in der Hallensaison landete die TVÖ-Girls in Schneeverdingen auf Rang sechs. Noch erfolgreicher war die Jugend 16 mit dem vierten Platz bei der Bundesmeisterschaft Feld 2008 in Wangersen sowie dem fünften Rang in der Hallenrunde 2008/09 in Kellinghusen. Und auch die Jugend 18 schaffte mit junger Formation den Sprung zur nationalen Endrunde und wurde in der Feldsaison 2008 in Dennach Achter. Zudem trugen die Spielerinnen aus Öschelbronn auch in den Badischen Auswahlteams massgeblich zu den Erfolgen bei den Ländervergleichen bei. Neben seinem Einsatz als Trainer ist Markus zusätzlich als Jugendwart sowie als Platzwart des schmucken und 2008 eingeweihten Faustballstadions tätig. Durch sein zuverlässiges und sympathisches Auftreten ist Markus ein Vorbild für die gesamte Jugend der Faustballhochburg TV Öschelbronn.

Rainer Frommknecht

ANZEIGE

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Gerätturnen

BADENS TURNSENIORINNEN UND -SENIOREN
überzeugten mit starken Leistungen

In Heidelberg-Wieblingen gingen fast 40 hoch motivierte Seniorinnen und Senioren an die Geräte, um die Badischen Meister und die Qualifikanten zu den Deutschen Seniorenmeisterschaften in den verschiedenen Altersklassen zu ermitteln.

Im Pflicht-Kür-Fünfkampf der Männerklasse 30 – 39 boten die beiden Kunstturner Christian Rehfeld und Dirk Walterspacher Spitzenleistungen an den olympischen Geräten, die in dieser Altersklasse kaum noch zu sehen sind. Nach sechs Übungen, von denen die fünf besten Noten addiert wurden, lag der Bundesligaturner der KTG Heidelberg, Christian Rehfeld, mit 55/100-Punkten vor dem Oberndorfer Dirk Walterspacher und sicherte sich mit 64,35 Punkten den Meistertitel. Christian gewann die Gerätewertungen am Boden, am Pauschenpferd und am Reck, an den Ringen, beim Sprung und am Barren setzte sich Dirk jeweils durch. Keineswegs schwach turnten die auf Rang drei und vier folgenden Jens Ottnad aus Bühl und Frank Bohn aus Hofweier.

In der Männerklasse 40 – 44 lieferten sich drei Turner einen spannenden Fünfkampf auf hohen Niveau. Nach geturnten sechs Geräten siegte Pattrick Hauns (TV Iffezheim), der beim Sprung und am Reck überzeugte, knapp vor Roland Loos (TV Furtwangen), der am Boden und am Barren besonders gefiel, und ebenfalls knapp vor Frank Brauhardt (TV Kollnau-Gutach). Beeindruckt waren die zahlreichen Zuschauer auch von den Turnern in der Männerklasse 45 – 59. Hier gewann nach vier Geräten Lutz Arndt (TV Oberhausen) dank sehr ausgeglichener Leistungen an allen Geräten knapp vor Manfred Krause (TSG Dossenheim), Jürgen Fischer (TV Britzingen) und Rainer Günther (TV Kieselbronn): Sie alle dürften auch bei den Deutschen eine gute Rolle spielen. Erfreuliche Leistungen boten auch die Vierkämpfer in der Männerklasse 60 – 70 und die Dreikämpfer in der Klasse 70 – 75. Robert Sättele (PTSV Freiburg) und Robert Rosenstiel (TB Löffingen) teilten sich im Vierkampf den Meistertitel mit geturnten 44,50 Punkten vor den ebenfalls starken Reinhard Reetz (SG Kirchheim), Klaus Burger (TSG Schopfheim) und Klaus Geiger (SV Istein). Den Dreikampftitel gewann August Moser (TV Kollnau-Gutach) mit 31,85 Punkten vor Manfred Zahn (TV Altlußheim).

Keineswegs verstecken hinter den Männern mussten sich Badens Seniorinnen mit ihren Leistungen in den Pflicht-Kür-Vierkämpfen. In der Altersklasse 35 – 39 behaupteten sich nach vier Geräten wieder die auf Bundesniveau turnenden Heidelbergerinnen Bianca Pitz mit 49,25 Punkten und Annette Wirth mit 48,80 Punkten. Wenig dahinter schaffte auch Corinna Koch (TV Brennet-Öflingen) die Qualifikation für die Deutschen. Bianca sicherte sich den Titel auf dem Schwebebalken und am Boden, nachdem Annette beim Sprung und am Stufenbarren zunächst in Führung gegangen war.

Heiß her ging es im Vierkampf der Altersklasse 40 – 45, denn nach der jeweils letzten Übung trennten die neue Meisterin Dagmar Rothard (TV Oberhausen) mit 50,15 Punkten und die Vizemeisterin Jeannette Matheis (HTV Heidelberg) mit 50,05 Punkten gerade

ANZEIGE

mal ein Zehntelpunkt. Beide werden mit diesen Leistungen auch in Frankfurt gute Chancen bei den Deutschen haben. Dagmar Rühl (HTV Heidelberg), die abgesehen vom Stufenbarren auch gut mithalten konnte, belegte mit 46,10 Punkten den dritten Rang.

Den Vierkampf der Frauen 45 – 49 beherrschte unsere neue Landeskampfrichterwartin Eveline Schmidl (ETSV Offenburg) recht souverän. Sie gewann alle vier Geräte und siegte mit der hohen Gesamtpunktzahl von 48,60 vor Birgit Rettig-Schmitt (TSV Pfaffengrund), deren stärkste Geräte Sprung und Boden waren, sowie vor Anette Gund (DJK Hockenheim), die verletzungsbedingt nur zwei Geräte turnen konnte.

Die Dreikämpfe der Altersklassen 50 – 59, sowie 65 und älter waren nur mit jeweils zwei Aktiven besetzt. Bei den Jüngeren holte sich Sari Zimmermann (TV Kollnau-Gutach) mit 34,10 geturnten Punkten den Titel vor Ursula Neckermann (TV Odenheim) mit 31,20 Punkten. Den Dreikampf der Ältesten entschied Ellen Felkel (TSG Niefern) mit 34,30 Punkten knapp für sich vor Susanne Koch (TSV Pfaffengrund) mit 33,25 Punkten. Alle vier Damen werden auch beim Deutschen Turnfest in ihren Altersklassen mit großen Hoffnungen an die Geräte gehen und in den Kampf um den jeweiligen Meistertitel eingreifen.

Werner Kupferschmitt

Turnen Bezirksklasse weiblich:

TV KOLLNAU-GUTACH
bleibt ohne Niederlage

In der Bezirksklasse musste die Riege von Bräunlingen II mit 139,60 zu 141,20 Punkten ihre erste Niederlage der Saison bei der TG Hegau – Bodensee III in Überlingen hinnehmen. Damit verloren sie mit nun 4:2 Punkten die Bezirksklassentabellenführung. Der TV Schonach, der erstmals in 2009 in das Bezirksklassengeschehen eingriff, siegte in Löffingen gegen die Gastgeberinnen mit 141,70 zu 137,00 Punkten. Gegen den TV Lenzkirch gab es in derselben Halle eine 140,80 zu 141,10 Niederlage. Franziska Kleiser (Bräunlingen) erhielt am Sprungtisch 12,65 Punkte durch ihren gut gesprungenen gebückten Überschlag die Tageshöchstnote aller Turnerinnen.

12,30 Punkte turnte Bernadette Gut (Bräunlingen) auf der Bodenfläche als beste Akteurin. Ihre Akroserie Salto vorwärts, Radwende Flick-Flack und Radwende Salto rückwärts gehockt beeindruckte besonders. Nach zwei Geräten waren nur 0,05 Punkte Abstand, doch dann kam der Schwebebalken, an dem die Gastgeberinnen vom Bodensee zwei Punkte Vorsprung heraus turnten. Der TV Schonach hatte beim Wettkampf gegen Löffingen mit Nadine Burger die insgesamt beste Vierkämpferin (48,55) in ihrer Riege, vor Christina Fehrenbach (Löffingen) 47,60 und Elena Österle (Schonach) die 44,90 turnte. Je zweimal waren Nadine (Balken und Boden) und Christina (Sprung und Barren) die besten Turnerinnen.

Beim TV Lenzkirch waren Annika Hofmeier (49,05) und Hanna Moosbrugger (48,35) die herausragenden Vierkämpferinnen bei ihrem knappen Sieg gegen den TV Schonach. 13,60 Zählern turnte Annika Hofmeier (Lenzkirch) bei ihrem Überschlag mit zwei halben Drehungen am Sprungtisch, die herausragende Einzelwertung. Katrin Göppert (Schonach) und Hanna Moosbrugger (Lenzkirch) turnten mit 11,70 die beste Wertung auf dem Stufenbarren. Hanna war Beste am Balken (12,15) und die Bodenfläche hatte (13,00) Nadine Burger (Schonach) im Griff.

Dagobert Maier

Foto: Maier

Nadine Burger war beste Schonacher Turnerin.

Ergebnisse des zweiten Durchgangs

TV Lenzkirch – TV Kollnau/Gutach	140,90 – 142,37
TV Lenzkirch – TV Donaueschingen	140,90 – 139,30
TV Kollnau – TV Donaueschingen	142,37 – 139,30
TB Löffingen – TV Schonach	137,00 – 141,70
TV Schonach – TV Lenzkirch	140,80 – 141,10
TG Hegau/Bodensee III – TuS Bräunl. II	141,20 – 139,60

Tabelle nach dem zweiten Durchgang

1. TV Kollnau/Gutach	3	10:14	6:0
2. TuS Bräunlingen II	3	16:8	4:2
2. TV Lenzkirch	3	16:8	4:2
4. TV Schonach	2	10:6	2:2
5. TG Hegau/Bodensee III	2	8:8	2:2
6. TB Löffingen	3	10:14	2:4
7. TV Donaueschingen	4	10:22	0:8

Prellball

ENDSPIELTAG
der badischen Freizeit-Prellball-Ligen

Am 19. April 2009 trafen sich die drei Badischen Freizeitgruppen Süd, Mitte und Nord in Ladenburg zu ihrem alles entscheidenden Endspieltag. Dabei spielten zwei Mannschaften Ü50 und acht U50, der TV Edingen trumpfte gleich zweimal auf.

Anlass, den Endspieltag nach Ladenburg zu vergeben, war das 40-jährige Bestehen der Ladenburger Prellball-Abteilung. Die teilnehmenden Mannschaften wurden in zwei Gruppen zu fünf Mannschaften ausgelost. Punktgleichheit führte in beiden Gruppen schon in der Vorrunde zu Entscheidungsspielen um den dritten Gruppenplatz und damit ums Weiterkommen.

Während die jeweils beiden Gruppen-Letzten die Plätze sieben bis zehn ausspielten, kämpften die anderen in den Vorkreuzspielen um den Einzug ins Halbfinale. Beide Halbfinale gewannen die Mannschaften aus Edingen, sodass das Finale kurioser Weise lautete: Edingen gegen Edingen.

Martin Zeidler

Abschlusstabellen

Unter 50: 1. TV Edingen, 2. LSV Ladenburg, 3. TV Freiburg-Herdern, 4. SV Degerfelden, 5. TV Neuweier, 6. TV Schachen, 7. TSG Wiesloch, 8. TV Königshofen

Über 50: 1. TV Edingen, 2. TV Schachen

Foto: Martin Zeidler

Jobbörse

Die **Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V.** in Karlsruhe sucht eine/n engagierte/n und motivierte/n

Übungsleiter/in für den Seniorensport

Wir suchen ab sofort für unsere Montagsgruppen „Rücken Fit ab 50" und „Frauen Fit ab 50" von 15.00 – 17.30 Uhr eine neue sportliche Leitung. Schwerpunkt im Verein bildet der Gesundheitssport. Die Turnerschaft Mühlburg besitzt die Auszeichnung „Pluspunkt Gesundheit". Daraus resultierend ist der Besitz einer Übungsleiterlizenz von Vorteil.

Infos: Geschäftsstelle Turnerschaft Mühlburg 1861 e.V., Am Mühlburger Bahnhof 12, 76189 Karlsruhe, Telefon (0721) 554031, E-Mail: turnerschaft.muehlburg@t-online.de

---

Der **Karlsruher Turnverein 1846 e.V.** sucht für das Eltern-Kind-Turnen (18 Monate – 3 Jahre) und für das Kinderturnen (4 – 6 Jahre) mittwochs von 16 – 19 Uhr eine/n

Übungsleiter/in

Infos: Birgit Sonnen, Telefon (0721) 753424, E-Mail: ktv1846@arcor.de

Trainer/in gesucht

Die JazzDance-Gruppe „DANCECULT" des **TV Merdingen** sucht eine/n neue/n Trainer/in

WIR …
… sind 6 bis 8 Tänzerinnen und Tänzer
… trainieren regelmäßig zweimal pro Woche
… tanzen seit ca. 10 Jahren zusammen
… nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil

Wenn DU …
… JazzDance-Kenntnisse (evtl. zusätzlich klassisches Ballett) hast
… Spaß daran hast mit einer Gruppe Choreografien zu erarbeiten
… Lust hast mit uns auf Wettkämpfe zu gehen
… dann melde Dich unter:

e.philipp@gmx.net ODER
webmaster@turnverein-merdingen.de

Jobbörse

Aus der badischen TURNFAMILIE

Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im Juli 2009 ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen!

Vom Hauptausschuss des BTB sind es: Am 1. Juli aus dem Verbandsbereich Wettkampfsport, Ressort Individualsportarten **Barbara Wörz**, Meistersingerstraße 11, 68199 Mannheim (50); am 4. Juli die Vizepräsidentin für Turnen **Marianne Rutkowski**, Reichertshalde 22, 71642 Ludwigsburg (50) und der Turngauvorsitzende des Turngaues Mittelbaden-Murgtal **Volker Seitz**, Leopoldstraße 3, 76437 Rastatt (64); am 10. Juli das Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit in der BTJ **Lutz Engert**, Lange Wiesenweg 21, 69469 Weinheim (41); am 17. Juli das Ehrenmitglied **Siegfried Michel**, Bothestraße 68, 69126 Heidelberg (73); am 28. Juli aus dem Verbandsbereich Wettkampfsport, Ressort Mehrkämpfe und Landesfachwart Gerätturnen, **Werner Kupferschmitt**, Beethovenstraße 8, 69245 Bammental (73).

Zwei Geburtstagsjubiläen Anfang Juli

Zwei Mitglieder des BTB-Hauptausschusses feiern zu Beginn des Monats Juli einen "runden Geburtstag".

Barbara Wörz, Ressortleiterin Individualsportarten im Bereichsvorstand Wettkampfsport, wird am 1. Juli ebenso 50 Jahre jung, wie drei Tage später, am 4. Juli, unsere Vizepräsidentin Turnen, **Marianne Rutkowski**.

Ausführliche Laudationes zu den beiden Geburtstagsjubilaren werden in den Juli-Ausgabe der Badischen Turnzeitung veröffentlicht.

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

ANZEIGE

Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

FRAUEN waren auch beim Männerlehrgang aktiv

Die Männergymnastik unter dem Thema „Männer Fit von Kopf bis Fuß – Powermen“ stand im Mittelpunkt des gut besuchten Lehrganges „Workout für Männer mit Power“ des „Badischen Schwarzwald Turngaues“ in Immendingen.

Zwar mischten sich einige Frauen unter die sehr engagierten Teilnehmer, doch im Mittelpunkt stand die Männergymnastik in ihrer vielfältigen Bewegungsformen. Referentin Sabine Wörner (Lehrkraft mit Ausbilderdiplom) verstand es sehr gut die Übungsinhalte praxisnahe an die Übungsleiter rüber zu bringen. So wurde ein Bewegungsparcour mit vorgegeben Übungsschritten aufgebaut, das Dehnen und Kräftigen im Bewegungskarussell für Männer geübt und auch die Entspannung wurde nicht vergessen. Ein wichtiger Aspekt des Lehrganges war das Erleben der Bewegungsdynamik und -harmonie, sowie der Bewegungsübereinstimmung. Der Medizin- und Basketball, sowie die Hanteln und die Bewegungsaufgaben durch Orientierungspunkte, rundeten ein sehr gutes Lehrgangsprogramm ab, das den Wunsch der Teilnehmer/innen für eine jährliche Wiederholung des Seminares „Männerpower“ verstärkte. *Dagobert Maier*

Männergymnastik stand im Mittelpunkt des BSTG Lehrganges.

Foto: Dagobert Maier

Turngau Mannheim

Ria Schmich . Zeisigweg 7 . 68535 Edingen-Neckarhausen . Telefon (06203) 823 40

TURNGAU-RADTOUR am Mai-Feiertag

Am 1. Mai veranstaltete die RSG Mannheim/Schwetzingen eine ausgeschilderte Fahrradtour durch den Turngau Mannheim. Der Turngau erstreckt sich von Laudenbach im Norden bis nach Neulußheim im Süden sowie von Mannheim bis nach Wünschmichelbach im Odenwald.

Bei den Rad-Touristik-Strecken gab es für die ambitionierten Radrennfahrer, die aus einem Umkreis von über 100 km angereist waren, BDR-Wertungspunkte zu erreichen. Die größten Fahrergruppen stellten der RSV Kurpfalz Schwetzingen sowie die ASG Tria Hockenheim und die MTG Mannheim. Es konnten jedoch auch Teilnehmer aus entfernten Städten wie Löhne/Westfalen, Mossautal, Bühlertal oder Neumarkt/Oberpfalz in Schwetzingen begrüßt werden. Die meisten von ihnen bewältigten dann auch die längste Strecke mit 115 km, die von Schwetzingen über Schriesheim in den Odenwald, nach Abtsteinach und über Mannheim zurück zum Startort am TV-Sportplatz führte. Es standen aber auch kleinere Touren von 87, 43 und 35 km sowie eine Familienstrecke von 22 km zur Auswahl.

Unterwegs gab es bei den Rastpunkten in Schriesheim, beim TV Wünschmichelbach sowie beim Stadthaus N1 in Mannheim, Verpflegung in Form von Obst und Früchtetee. Nach der Tour durften sich die tapferen Radler mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen bei der RSG wieder erholen.

Foto: Ria Schmich

Stimmung kam auf, als nachmittags die neu gestaltete Terrasse des Schwetzinger TV-Clubhauses mit Livemusik eröffnet wurde.

Insgesamt legten die über 150 großen und kleinen Radler zusammen ca. 14.000 km mit dem Fahrrad zurück. Ein großer Dank geht an alle Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. ■

Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

PAMINA-GAUTURNFEST
mit Radsternfahrt und einer "Iffezheimer Überraschung"

Im Herzen Mittelbadens feiert der Turngau mit allen Turnerinnen und Turnern am 18. und 19. Juli das 35. Gauturnfest seiner Geschichte. Gemeinsam mit dem ausrichtenden TV Iffezheim, der gleichzeitig sein 100-jähriges Vereinsjubiläum feiert, hoffen die Gauverantwortlichen auf ein schönes und stimmungsvolles Turntreffen.

Wie in den Vorjahren ist das Turnfest landesweit ausgeschrieben; teilnehmen können alle Turnerinnen und Turner des Jahrgangs 1995 und älter, die einem Verein oder einer Turnabteilung des DTB angeschlossen sind. Eingeladen sind außerdem alle Turnfreunde aus der Pamina-Region. Iffezheim steht zwei Tage lang ganz im Zeichen von Wettkämpfen, Spielturnieren, Showvorführungen und Musik. Veranstaltungsorte sind Schulsportplatz und -halle sowie das Festzelt. Das Turnfestprogramm beginnt am Samstagnachmittag um 17 Uhr mit den Sommer-Cups im Prellball und Freizeit-Volleyball. Um 20 Uhr werden die Spielturniere mit dem 2. Faustball-Midnight-Cup fortgesetzt. Ab 19.30 Uhr ist „Show-Time" im Festzelt. Zahlreiche Tanz- und Turngruppen aus den Vereinen des Turngaus geben sich ein Stelldichein. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt – es zählen Kreativität, Originalität und tolle Ideen.

Sonntags um 10 Uhr beginnen die Wettkämpfe. Beim DTB-Wahlwettkampf ist ein Vierkampf als Misch- oder Fachwettkampf zu absolvieren. Zur Wahl stehen die Disziplinen Gerätturnen, Gymnastik und Leichtathletik. Die genauen Übungen mit den Ausschreibungen sind dem DTB-Handbuch zu entnehmen. In der KM II und III (Kür modifiziert) wird nach den aktuellen Richtlinien geturnt, die auf der Homepage des Turngaus eingestellt sind. Die Trampolinturner gehen ebenfalls an den Start. Zwischen 11.30 und 12.30 Uhr wird die Ankunft der radfahrenden Turngaumitglieder erwartet, die sich an der ebenfalls ausgeschriebenen Sternfahrt nach Iffezheim beteiligen. Eine geführte Radtour für die Vereine im Murgtal startet um 9.30 Uhr am Gasthaus Blume in Obertsrot. Weitere Abfahrtszeiten: 9.40 Uhr Färbertorplatz in Gernsbach, 9.50 Uhr Flößerhalle in Hörden, 10.10 Uhr Annemasseplatz in Gaggenau. Alle Turnvereinsgruppen mit mindestens vier Personen, die mit dem Fahrrad ankommen, erhalten eine Urkunde.

Eine sehr originelle Wettkampfidee verbirgt sich hinter dem Kürzel DbWK. „Der besondere Wettkampf" war beim letztem Gauturnfest in Plittersdorf erstmals ausgeschrieben und auf große Resonanz gestoßen. Der Gruppenwettkampf beginnt um 12.30 Uhr und ist ein Angebot für alle Turnfestteilnehmer und -besucher, die vielseitig sind und echten Teamgeist zeigen wollen. Mindestens vier bis sechs Wettkämpfer/innen müssen in vier von sechs angebotenen Disziplinen antreten. Zur Auswahl stehen Pendelstaffeln, DBIÜ („Die besondere Iffezheimer Überraschung"), Minitrampolinspringen im Team, Bodenturnen im Team, Rope Skipping, Zielwurf mit den Bällen der Turnspiele Faustball, Volleyball und Prellball. Um 14 Uhr startet der Jubiläumsfestzug „100 Jahre TV Iffezheim". Mit einer Gala der Generationen im Festzelt endet das diesjährige Gauturnfest.

Meldeschluss ist am Donnerstag, dem 11. Juli 2009.

Alle Meldungen gehen an die Turngau-Geschäftsstelle Mittelbaden-Murgtal, Rheinstraße 20, 76549 Hügelsheim, Fax 07229/181711, turngau-mittelbaden-murgtal@t-online.de. Anmeldeformulare und sonstige Informationen erhält man unter www.turngau-mittelbaden-murgtal.de.

Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon (07664) 32 78

Gute Voraussetzungen für JAHN-MEHRKÄMPFER IN KEHL

Der 1. KT-Jahn-Cup der Kehler Turnerschaft von 1845 e.V. war mit 64 Teilnehmern aus Hessen, dem Saarland und Baden ein voller Erfolg und wird auch 2010 erneut in Kehl stattfinden. Nachdem der Jahn Cup in den Jahren 2002 bis 2007 bereits sechsmal in Freistett stattgefunden hatte, fand Organisator Udo Krauß mit seinem Team in der Kehler Turnerschaft einen kompetenten Ausrichter, der optimale Wettkampfstätten aufweisen konnte. Darunter auch die neue vereinseigene KT-Arena.

Die Teilnehmer trafen sich um 9 Uhr in der KT-Halle zum Frühstück und der offiziellen Begrüßung. Mit Bussen, die das Epilepsiezentrum in Kork zur Verfügung stellte, fuhren die Teilnehmer und Betreuer in die KT-Arena um die turnerischen Disziplinen, Barren, Boden und Sprung zu absolvieren. Von da aus ging es bei strahlend blauem Himmel ins Kehler Rheinstadion. Die Verantwortlichen des

Fotos: Udo Krauß

Kehler Fußballvereins sowie die des Schwimmbades unterstützten die Veranstaltung mit allen Kräften und trugen somit wesentlich zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Die Wettkampfbedingungen im Stadion waren mit der elektronischen Zeitmessanlage, der gepflegten Kugel- und Weitsprunganlage den Wettkampfstätten einer Badischen oder Deutschen Meisterschaft ebenbürtig.

Das Wetter war für die Abschlussdisziplinen im Freibad optimal. Einige der Teilnehmer, die nicht mit strahlendem Sonnenschein gerechnet hatten, hatten am Abend einen ordentlichen Sonnenbrand. Auch im Schwimmbad fand man mit den Ein- und Drei-Meter Duraflex-Brettern optimale Bedingungen vor. Punkt 17 Uhr waren alle Disziplinen absolviert und es ging nach einem langen aber kurzweiligen Wettkampftag zurück in die KT-Halle. Nach dem gemeinsamen Abendessen und der Siegerehrung konnten alle Teilnehmer gut gestärkt und gut vorbereitet für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften, die im Rahmen des Deutschen Turnfestes stattfinden, nach Hause fahren.

Die Sieger beim 1. KT-Jahn-Cup in Kehl
41111: Eric Stanzel, TV Lieblos, 41112: Hendrik Vormwald, TV Lieblos, 41114: Til Wiegel, TV Lieblos, 41116: Philipp Ruiz Liard, SG Heidelberg-Kirchheim, 41118: Daniel Mutschler, TuS Gutach, 41120: Markus Walch, TV Weingarten, 41130: Jochen Körber, TuS 1846 Ober-Ingelheim, 41140: Oliver Buchmann, SG-Kirchheim Heidelberg, 41211: Caroline Eble, TV Konstanz, 41212: Ayleen Kirch, TV Lieblos, 41214: Mareike Jänsch, SV Istein, 41216: Bettina Menk, TuS 1848 Ober-Ingelheim, 41218: Lisa Eble, SV Istein, 41220: Cornelia Wolf, TG Eggenstein

Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

TURNGAU-TERMINE im Juli

4./5. Juli:	Süddeutsche Ringtennis-Meisterschaften Kieselbronn
5. Juli:	1. Gauspielfest in Königsbach
11./12. Juli:	Grundlehrgang Fitness/Gesundheit in Nöttingen
19. Juli:	Gaukinderturnfest in Büchenbronn

Gauwanderung 2009:

160 WANDERFREUNDE aus 14 Vereinen am Start

Sehr aktiv waren die Wanderfreunde im Turngau Pforzheim-Enz zum Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten des 125-jährigen Bestehens des TV Würm, der am 26. April zur ersten Gauwanderung 2009 geladen hatte.

Begrüßt wurden die 160 Wanderer aus 14 Gauvereinen durch Gauwanderwart Roland Veit und Jörg Allinger, Wanderwart des TV Würm, der sich auf für die Streckenführung verantwortlich zeigte. Bei bestem Wanderwetter ging es von Würm

Fotos: Ralf Kiefer

Verdiente Rast bei der Gauwanderung in Würm.

in Richtung Hohenwart, hinab ins Würmtal zur Verpflegungsstation bei der Turnhalle in der Ammerau. Nach einer Stärkung führte der weitere Verlauf der Tour durch das Würmtal zurück zum Ausgangspunkt Würmtalhalle. Während des Mittagessens spielte die Leutrum-Garde flotte Weisen zur Freude der Wanderschar. Danach ehrte Roland Veit die teilnehmerstärksten Vereine. Platz eins be-

legte der TV Eisingen (33 Wanderer), gefolgt vom TV Würm (32 Wanderer) und vom ESV Pforzheim (25 Wanderer). In der Jugendwertung siegte der TV Eisingen vor dem TV Tiefenbronn, jüngster Teilnehmer war der sechsjährige Simon Kollmannsberger vom TV Tiefenbronn und ältester Teilnehmer August Schäffner vom ESV Pforzheim mit 88 Jahren. Die platzierten Jugendgruppen konnten aus der Hand des Gauwanderwarts ihre Pokale, der jüngste und älteste Teilnehmer je ein Geschenk in Empfang nehmen.

Ein dickes Lob zollte Roland Veit dem Ausrichter TV Würm, der für die Verpflegung bestens gesorgt hat. Persönlich dankte er auch Wanderwart Jörg Allinger, der eine tolle, anspruchsvolle Strecke herausgesucht hat.

GAUMEISTERSCHAFTEN RINGTENNIS – zwei Vereine sorgten für spannende Spiele

Tobias Metzger und Heinrich Hillinger bei den Ringtennis-Meisterschaften.

Nach erfolgreicher Wiedereinführung der Gaumeisterschaften des Turnspiels Ringtennis im vergangenen Jahr hat Ralf Sacher, Gaufachwart Ringtennis im Turngau Pforzheim-Enz, Anfang Mai zu den diesjährigen Meisterschaften ins Sportgelände Heinloch in Kieselbronn eingeladen. Alle beiden in diesem Turnspiel aktiven Vereine im Turngau, der TV Kieselbronn und der TV 1834 Pforzheim, hatten in verschiedenen Leistungsklassen Teilnehmer gemeldet, so dass ein toller Wettkampf mit spannenden Spielen stattgefunden hat. Auf Kleinfeldern hatten die Sportler den ca. 200 Gramm schweren Moosgummiring über das in 1,55 Metern Höhe gespannte Netz zu werfen.

Eine Überraschung hatte Ralf Sacher für Martin Stalp, TV 1834 Pforzheim, in der Wettkampfpause parat. Er durfte Stalp für seine Verdienste im Ringtennis auf Vereins-, Gau- und Landesebene mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes auszeichnen. Noch bis im letzten Jahr war Martin Stalp Landesfachwart für Ringtennis im Badischen Turner-Bund.

Nach allen ausgetragenen Begegnungen belegten folgende Ringtennisspieler die ersten Plätze:

Annika Wagner, TV Kieselbronn	weibl. Jugend 14, Einzel
Mirko Kiefer, TV Kieselbronn	männl. Jugend 14, Einzel
Julia Wagner/Mirko Kiefer, TV Kieselbronn	Mixed Jugend 14
Rebecca Jerge, TV Kieselbronn	weibl. Jugend 18, Einzel
Karin Hufnagel/Rainer Hufnagel, TV 1834 Pforzheim	Mixed 40
Birgit Schneider/Carolin Henne, TV Kieselbronn	Damen-Doppel 40
Heinrich Hillinger / Martin Stalp, TV 1834 Pforzheim	Herren-Doppel 40
Rainer Hufnagel, TV 1834 Pforzheim	Herren-Einzel 40
Heinrich Hillinger, TV 1834 Pforzheim	Herren-Einzel 50
Timo Hufnagel, TV 1834 Pforzheim	Herren-Einzel Meisterklasse
Timo Hufnagel/Rainer Hufnagel, TV 1834 Pforzheim	Herren-Doppel Meisterklasse

Der ehemalige BTB-Landesfachwart Martin Stalp (links) wurde von Ringtennis-Gaufachwart Ralf Sacher mit der Ehrennadel des Deutschen Turner-Bundes geehrt.

Bereits jetzt wirft das nächste Großereignis im Ringtennis in der Region seinen Schatten voraus, am 4./5. Juli werden die Süddeutschen Meisterschaften in dieser Sportart in Kieselbronn ausgetragen.

Anspruchsvolle Leistungen bei den GAU-MEHRKAMPFMEISTERSCHAFTEN

Ein hohes Maß an Vielseitigkeit wurde am 16. Mai von den Teilnehmern der Mehrkämpfe im Turngau Pforzheim-Enz gefordert. Neben dem Gerätturnen mussten leichtathletische Disziplinen sowie in den Jahnwettkämpfen noch Schwimmen und Kunstspringen absolviert werden. 97 Turnerinnen und Turner aus sechs Vereinen konnte Turngauvorsitzende Sonja Eitel in der Schulturnhalle Huchenfeld zu den diesjährigen Mehrkampfmeisterschaften begrüßen. Seit neun Jahren wurde neben den Siegermedaillen auch der Werner-Böckle-Jugendwanderpokals ausgelobt.

Nach 2007 sicherte sich mit ausgeglichenen Leistungen an den Turngeräten und in der Leichtathletik Carla Weinmayr, TV Huchenfeld, mit 65,02 Punkten erneut den Pokal. Mit 0,6 Punkten Vorsprung verwies sie die Siegerin 2008, Sophia Scheffen, ebenfalls TV Huchenfeld, auf den zweiten Platz. Die Jahn-Sechskämpferin Michelle Bodemer, TV Nöttingen, belegte mit 60,02 Punkten in dieser Wertung den dritten Platz.

Alle vier möglichen Titel bei den Deutschen Sechskämpferinnen gingen an den TV Huchenfeld. Außer Carla Weinmayr F 16 – 17 und Sophia Scheffen F 14 – 15 siegten Fabienne Hörter F 12 – 13 und Miriam Eitel F 18 – 19, ihre Vereinskameradin Jennifer Opitz F 20 sicherte sich im Deutschen Achtkampf den Titel.

Bei den Turnern stellte der TV Nöttingen mit Jonas Becker M 12 – 13 und Heinz Werner Haas die Sieger. Auch bei den Jahn-Sechskämpfen gingen alle Goldmedaillen durch Carl Guigas M 12 – 13, Max Guigas M1 14 – 15 und Michelle Bodemer M 14 – 15 nach Nöttingen.

Michael Fath M 20 und sein Trainer Rainer Günther M 30, beide TV Kieselbronn, betrachteten ihre Teilnahme am Jahn-Neunkampf als Test ihres derzeitigen Leistungsvermögens.

Carla Weinmayr vom TV Huchenfeld holte den Werner-Böckle Jugendwanderpokal.

Immer größerer Beliebtheit erfreuten sich die erleichterten Mehrkämpfe. Zum Nachwuchsmehrkampf gehören Boden- und Barrenturnen, Minitrampolinspringen, 50 Meter-Lauf, Schlagballweitwurf und 25 Meter Schwimmen, 33 Kinder bis zehn Jahre hatten dran teilgenommen. Bei den Jungen sammelte Luis Ehringer von der Wettkampfgemeinschaft TV Ersingen/TB Königsbach die meisten Punkte und bei den Mädchen Marie-Sophie Burgert, TV Tiefenbronn.

In den weiteren Wettkämpfen der Gauklasse bis 13 Jahre siegten Emelie Schuster, Katharina Ochs und Dennis Raible, alle TV Huchenfeld, Leon Doerbeck und Mika Sarochan beide TV Nöttingen, Lena Schöninger, TV 1834 Pforzheim und Maisha Scheibner, TV Tiefenbronn.

Alle Siegerlisten sind auf der Homepage **www.turngau-pforzheim-enz.de** veröffentlicht.

TURNERJUGEND IN ACTION

Fast schon traditionell stellen sich die Mitglieder der Turnerjugend Pforzheim-Enz alle zwei Jahre den Anforderungen eines Team-Triathlons. Um auch mal einen Wettkampf nicht aus Sicht eines Veranstalters zu erleben, wagten sich die Jugendvorstandsmitglieder Thomas Grom (Schwimmen), Andreas Ketterer (Radfahren) und Ralf Kiefer (Laufen) wieder einmal an den Remchinger Cross-Triathlon. Nach Beendigung des Wettkampfes stand dem „TUJU-Action-Team“ ein guter Platz im Mittelfeld zu Buche, viel wichtiger waren jedoch der Spaßfaktor, und der Genuss am Sport. Der nächste Triathlon kann kommen.

Ralf Kiefer

Teilnehmer am Triathlon (v.l.): Andreas Ketterer, Ralf Kiefer und Thomas Grom.

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

EnBW
Energie braucht Impulse

Gerätturnen

BTB-Fachtagung Gerätturnen

Termin: 20. September 2009
Ort: Bretten

Die Schwerpunkte dieser Fortbildung liegen im Grundlagentraining und der methodischen Erarbeitung turnerischer Elemente.

Geplante Arbeitskreise sind:
- Grundlagentraining am Barren – technische Voraussetzungen für weiterführende Elemente schaffen
- Erarbeiten akrobatischer Elemente am Balken
- Überschlagbewegungen vw und rw – technische Voraussetzung / Ausführungen
- Hinführung zum Salto vw und rw
- Erarbeiten von Verbindungen Rondat – Überschlag rw. Überschlag vw – Salto
- Technik-Training Sprünge und Drehungen
- Erarbeiten der Kippbewegung
- Erarbeiten der freien Felge
- Sprung – Handstützüberschlag mit LAD in der 1. und 2. Flugphase
- Choreografie und Präsentation von Übungen am Boden
- Effektives Gerätturntraining

Kosten:	BTZ-Abonnenten	60,– Euro
	GymCard-Preis	75,– Euro
	Regulärer Preis	90,– Euro

Die nächste Badische Turnzeitung erscheint Ende Juli 2009.

Redaktionsschluss: 3. Juli 2009

Manuskripte bitte per E-Mail an:
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Bei fünf und mehr Anmeldungen pro Verein wird ein Rabatt von 10 Prozent gewährt.

Info und Anmeldung: BTB-Bildungswerk, Postfach 1405, 76003 Karlsruhe, Telefon (0721) 181520, E-Mail: Bildungswerk@Badischer-Turner-Bund.de

Orientierungslauf

Baden-Württ. Meisterschaften (Mitteldistanz)

Termin: Samstag, 18. Juli 2009
Ort: Schonach

Startgeld:
Meisterschaftsteilnehmer/innen Badischer Turner-Bund
12,00 Euro pro Teilnehmer/in (wird vom BTB eingezogen)
Meisterschaftsteilnehmer/innen Schwäbischer Turnerbund
8,00 Euro pro Teilnehmer/in bis einschließlich D/H 17 – 18
12,00 Euro pro Teilnehmer/in ab D/H 19

Meldeschluss: 6. Juli 2009

Anmeldung schriftlich mit Angabe von Name, Verein, Jahrgang, Kategorie, Start-Nummer an: Martin Herzog, Zehnfreistraße 3a, 77799 Ortenberg, Tel. (0781) 9489088, A.M.Herzog@gmx.de

Landesranglistenlauf Baden-Württ. (Langdistanz)

Termin: Sonntag, 19. Juli 2009
Ort: Mönchweiler

Die kompletten Ausschreibungen sind im Internet unter www.ol-in-baden.de oder www.stb-orientierungslauf.de veröffentlicht und können beim Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Tel. (0721) 18150 angefordert werden.

Ewald Eyrich, Landesfachwart Orientierungslauf

Turngau Mannheim

Gau-Wandertag in Hohensachsen

Termin: Sonntag, 5. Juli 2009
Ort: Hohensachsen
Ausrichter: Sportgemeinde Hohensachsen 1884 e.V.
Treffpunkt: Sportzentrum Hohensachsen, Langewiesenweg 1
Beginn jeweils 15 Minuten vor der Wanderung
ca. 12 km Start 9.15 Uhr
ca. 9 km Start 10.00 Uhr
ca. 6 km Start 10.30 Uhr

Es stehen die drei o.g. Wanderungen zur Verfügung. Zur Mitte jeder Strecke können die Wanderer Getränke zu sich nehmen. Nach den Wanderungen werden alle Teilnehmer in der Mehrzweckhalle mit Speisen und Getränken bestens versorgt. Ich wünsche den Teilnehmern eine gute Anfahrt nach Hohensachsen und viel Freude und Spaß beim Gau-Wandertag.

Roswitha Volk, Ressort Wandern

Ortenauer Turngau

Gau-Faustball-Turnier in Hugsweier

Termin: Sonntag, 5. Juli 2009, 10.00 Uhr
Ort: Sportplatz in Hugsweier

Teilnahmeberechtigt sind grundsätzlich alle Spieler/innen, die nicht höherklassig an Rundenspielen teilnehmen. Ausnahmen sind wie bisher selbstverständlich möglich. Teilnehmen können auch Hobby- und Betriebsmannschaften.

Meldeschluss: 24. Juni 2009

Anmeldung an: Gaufachwart Rolf Heisch, Tel. (0781) 38337 pr., (0781) 2034344 dienstlich oder Mobil 0172-4493432, E-Mail: rheisch@t-online.de

Rolf Heisch, Gaufachwart

GYMCARD – Die Karte der Turnverbände

Event-Paket sichern

– zwei Top-Wettkämpfe an einem Wochenende

Alle Freunde und Fans des Gerätturnens sollten sich das Wochenende vom 13. bis 15. November schon jetzt in ihrem Terminkalender freihalten. In Stuttgart können Sie bei gleich zwei Top-Wettkämpfen dabei sein und das zu speziellen GYMCARD-Konditionen: Bei der Champions Trophy und beim 27. DTB-Pokal/EnBW Turn-Weltcup 2009.

Foto: Volker Minkus

Bei der Champions Trophy treten acht Weltklasse-Turner im Mehrkampf gegeneinander an. Beim Internationalen Deutschen Turnfest 2009 in Frankfurt am Main startete diese aus vier Turnieren bestehende Serie. Das Finale findet einen Tag nach dem 27. DTB-Pokal/EnBW Turn-Weltcup 2009 in Stuttgart statt. Traditionell nimmt der Stuttgarter Weltcup durch seine hochkarätige Besetzung einen besonderen Stellenwert bei den Aktiven ein und verspricht Spannung pur. Das Finale der Champions Trophy bildet einen weiteren Höhepunkt im Kalender eines jeden Turnbegeisterten.

Sie können an einem Wochenende diese beiden Top-Events in der Stuttgarter Porsche-Arena erleben! Das GYMCARD Event-Paket bietet neben den Wettkämpfen weitere Erlebnisse, ausgewählte 4*-Hotels und einen super Preis. Das GYMCARD Event-Paket erhalten Sie ab 179 Euro inklusive der Hotelauswahl.

Im Event-Paket enthalten sind folgende Leistungen:

- Zwei Übernachtungen im gewählten Hotel
- Frühstücksbuffet
- Dauerkarten der Kategorie I für die Wettkämpfe
- ÖPNV-Fahrkarte vom Hotel zur Porsche-Arena und zurück an allen Tagen
- Eintritt ins Mercedes-Benz-Museum
- Drei-Stunden-Stadtrundfahrt
- Reiseunterlagen & Sicherungsschein

Event-Paket

Das GYMCARD Event-Paket können Sie direkt bei unserem Reisepartner FCM-Touristik Consulting & Marketing GmbH buchen. Das Anmeldeformular finden Sie unter **www.gymcard.de > Sport & Events > 27. DTB-Pokal/ EnBW Turn-Weltcup 2009**

Weitere Infos unter 0711/33652330.

Tickets

Wünschen Sie nur die Tickets für die Wettkämpfe in Stuttgart so erhalten Sie diese mit 10 % GYMCARD-Vorteil. Einen 20 %-Vorteil gibt es für Vereine (10 % Rabatt für GYMCARD-Inhaber plus 10 % Mengenrabatt ab zehn Tickets pro Veranstaltung und Kategorie).

Hotel****	Paketpreis für DZ	Paketpreis für EZ
Holiday Inn in Weilimdorf	179,00 €	219,00 €
Classic Congress in Fellbach	179,00 €	219,00 €
Hilton Garden Inn (Porsche-Arena zu Fuß erreichbar)	199,00 €	239,00 €

GYMCARD-Partner: Maritim Hotels

Entdecken und erleben Sie die einzigartigen Maritim Hotels an den beliebtesten Fernwanderwegen Deutschlands. Zum Beispiel: Schmallenberg-Rothaarsteig.

Drei Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet, drei Mal Abendessen, freie Nutzung Schwimmbad und Sauna, Gepäckservice und vieles mehr ab 258 Euro pro Person im DZ. Buchbar nur über telefonische Reservierung 02972/303-0 unter dem Stichwort Gym177.

Termine 2009

Termine	Veranstaltung	GYMCARD–Vorteil*
10. – 12.07.	GYMFESTIVAL in Biberach	10 bis 20 % Ermäßigung auf kartenpflichtige Veranstaltungen
17. – 19.07.	1. Landesturnfest Brandenburg	15 % Ermäßigung auf Turnfestgala
04. – 06.06.	Summer Dance Academy, STB-Akademie Bartholomä	bis 20 Euro Ermäßigung
11. – 12.09.	Trampolin Weltcup Salzgitter	20 % Ermäßigung auf die Eintrittspreise

Vorschau

*genaue Bedingungen finden Sie auf www.gymcard.de

KARSTADT sports

Weitere Infos und eine Gesamtübersicht aller Angebote gibt's auf der Internetseite www.gymcard.de

© HOHNHAUSEN · AOKBW-08-9005

Die AOK tut mehr! Fragen Sie Ihren Arzt.

Mit unserem innovativen AOK-HausarztProgramm sind Sie rundum in besten Händen. So sorgen wir beispielsweise dafür, dass Ihr Arzt mehr Zeit für Sie hat und Sie dabei eine hochwertige Behandlung genießen.

Informieren Sie sich jetzt!
0800 265 29 65 oder **www.jetzt-zur-aok-wechseln.de**

AOK-PrivatService
Immer das Richtige für Sie.

AOK
Die Gesundheitskasse.